



Das Wittener Institut für Familienunternehmen

EIN INSTITUT VON FAMILIENUNTERNEHMEN
FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN





Impressum

Verantwortlich:

Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)
Universität Witten/Herdecke
Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Tom A. Rüsen
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH, Essen
Fotos: Universität Witten/Herdecke, www.fotolia.com,
Leonie Schneider, Roland Geisheimer, Michael
Schönfelder
Illustrationen: Björn von Schlippe, www.b-vonschlippe.de

Hinweis: Soweit personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sich diese auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Vorwort



Prof. Rainer Kirchdörfer, Prof. Dr. Heiko Kleve, Prof. Dr. Tom A. Rösen, Prof. Dr. Arist von Schlippe,
Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, PD Dr. Christoph Schreiber, Prof. Dr. Rudolf Wimmer

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU). Gerne möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen Eindruck darüber vermitteln, wer wir sind, was wir tun und wie Sie als Familienunternehmer, Wissenschaftler, Pressevertreter, Berater oder Studieninteressent davon profitieren können.

Diese Broschüre gibt Ihnen Einblicke in:

- die Strukturen des Instituts, seiner Lehrstühle und Mitarbeiter,
- die einzigartige Form der Trägerschaft durch den „Club der Institutsträger“ sowie den Aufbau der WIFU-Stiftung,
- Förderprogramme der WIFU-Stiftung und des Instituts,
- die Schwerpunkte unserer Forschungs- und Lehrtätigkeit,
- die Veranstaltungen, die vom WIFU regelmäßig für Sie organisiert werden.
- die Veröffentlichungen, die vom WIFU regelmäßig herausgegeben werden.

An dieser Stelle möchten wir unseren Förderern herzlich für das Vertrauen in unsere Arbeit danken. Durch die große Unterstützung sehen wir uns in unserem Bemühen bestätigt, einen wissenschaftlichen und gleichzeitig praxisnahen Beitrag zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen zu leisten. Durch das finanzielle, inhaltliche und vor allem persönliche Engagement der Unternehmerpersönlichkeiten aus dem Trägerkreis wird die Institutsarbeit ermöglicht und maßgeblich geprägt.

Stellvertretend für das ganze WIFU-Team wünschen wir Ihnen Freude dabei, uns näher kennenzulernen. Gerne stehen wir Ihnen auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an. Da sich die Inhalte der Broschüre im Zeitverlauf ändern, empfehlen wir Ihnen, auch unsere Internetseite zu besuchen. Den jeweils aktuellen Stand dieser Broschüre und viele weitere Informationen finden Sie unter www.wifu.de.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Akademischer Direktor

Prof. Dr. Tom A. Rösen
Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Arist von Schlippe
Lehrstuhl für Führung und Dynamik
von Familienunternehmen

Prof. Dr. Heiko Kleve
Lehrstuhl für Organisation und
Entwicklung von Unternehmerfamilien

Dr. Ulrich Bretschneider
Lehrstuhlvertretung Corporate Entrepreneurship & Digitale Transformation

PD Dr. Christoph Schreiber
Lehrstuhlvertretung Recht der
Familienunternehmen

Prof. Rainer Kirchdörfer
Bereich Recht der
Familienunternehmen

Prof. Dr. Rudolf Wimmer
Gründungsprofessor



Vorwort des Vorsitzenden des Kuratoriums der WIFU-Stiftung

Vorwort



1998 wurde, auf Initiative der Deutschen Bank AG, an der Universität Witten/Herdecke das „Deutsche Bank Institut für Familienunternehmen“ (DIFU) gegründet. Die Bank übernahm für sieben Jahre die alleinige Trägerschaft für das neue, einmalige Institut. Dieses Institut an Deutschlands erster privater Universität zu gründen, war auch der langfristigen Förderung der Universität durch den damaligen Vorsitzenden der Deutschen Bank AG, Alfred Herrhausen, zu verdanken.

An der Universität Witten/Herdecke und besonders seiner Fakultät für Wirtschaftswissenschaft sind Voraussetzungen gegeben, die keine öffentliche Universität bieten kann:

- Die Universität sucht sich ihre Studierenden in einem anspruchsvollen Qualifikationsverfahren selbst aus,
- Universität und Studierender arbeiten auf einer gemeinsamen Basis von Leistungsbereitschaft und sozialer und ethischer Grundhaltung zusammen,
- die Begeisterungsfähigkeit der Studierenden auf allen Gebieten der wirtschaftswissenschaftlichen Aktivitäten ist besonders ausgeprägt,
- eine überdurchschnittliche Zahl von Studierenden kommt aus Unternehmerfamilien.

Es bestand damals schon lange die Notwendigkeit, einen ersten Lehrstuhl für Familienunternehmen in Deutschland einzurichten. Damals wie heute dominieren die großen Kapitalgesellschaften die öffentliche Meinung in wirtschaftspolitischen Diskussionen. In den 1990er Jahren durchlebten wir die Phase der „New Economy“, eine zukunftstaugliche Idee reichte aus, um Kapital in beliebiger Höhe für die Umsetzung der Idee zu generieren. Heute, fast zwei Dekaden später, erleben wir eine anhaltende weltweite Finanzkrise, die ihren Anfang in ausufernder Kreditgewährung ohne Risikoabwägung nahm und deren Ausgang wegen der nicht unter Kontrolle zu bringenden Staatsverschuldung der demokratischen Industrienationen offen ist und kaum lösbar erscheint.

Die Werte von Familienunternehmen – Innovationskraft, Kontinuität und Langfristigkeit –, die Familienunternehmen auszeichnen, erleben seit geraumer Zeit eine Renaissance. Das Zusammenwirken von Unternehmen, Unternehmer und Unternehmerfamilie vor dem Hintergrund des fortwährenden Wandels der wirtschaftlichen

und gesellschaftlichen Gegebenheiten zu erforschen und zu lehren, war der Auftrag an das DIFU. Als Teil der Wirtschaftsfakultät haben die in den vergangenen 18 Jahren dort lehrenden Professoren und ihre Mitarbeiter diese Aufgabe hervorragend erfüllt. Wissenschaftliche Publikationen in großer Zahl – das Familienunternehmen betreffend als „Forschungsgegenstand“ – sind erschienen und haben den guten Ruf des Nachfolgeinstituts der DIFU, des heutigen WIFU, begründet. In den öffentlichen Bewertungen hat das herausragende Ranking der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft einen festen Platz. So ist die Universität Witten/Herdecke heute ein anerkannter Ort für die Bildung von Fachwissen, gesellschaftlicher Kompetenz und Charakterformung von Führungsnachwuchs der Wirtschaft.

Nach sieben Jahren unter der Schirmherrschaft der Deutschen Bank AG übernahm 2005 der Förderkreis des in Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) umbenannten Instituts die Verantwortung, um die Finanzierung der Lehrstühle in der Zukunft sicherzustellen. 75 Familienunternehmer haben sich bis heute zusammengefunden, um diese Aufgabe zu schultern. Seit 2009 ist der Trägerkreis des WIFU in der Wittener Institut für Familienunternehmen-Stiftung neu strukturiert worden, um dem WIFU eine langfristig zuverlässige Finanzbasis zu sichern. Dieser Kreis von Familienunternehmern hat sich in enger Zusammenarbeit mit dem WIFU auch zu einer Gesprächsrunde entwickelt, in der vertraulich und kompetent die Probleme der Teilnehmer angesprochen werden können. Wir lernen so aus den Erfahrungen und an den Beispielen der Unternehmerkollegen – eine wohl einzigartige Einrichtung in Deutschland.

Als Familienunternehmer sind Sie herzlich eingeladen, durch eine Mitgliedschaft in der WIFU-Stiftung sowohl die Förderung der Wissenschaft und des Nachwuchses der Familienunternehmen aktiv zu unterstützen als auch Ihren persönlichen Erfahrungsschatz mit einzubringen.

Prof. Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp

Vorsitzender des Kuratoriums der WIFU-Stiftung,
Vorsitzender des Familienrates und des Vorstandes der E. Merck KG

Das WIFU auf einen Blick

auf einen Blick

Leitbild

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) hat es sich zur Aufgabe gesetzt, Familienunternehmen aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen zu erforschen. Ziel ist es,

- die Chancen und Risiken der Unternehmensform Familienunternehmen näher zu beleuchten,
- einen substanziellen Beitrag in Theoriebildung, Forschung, Lehre und Praxistransfer zu leisten,
- den Meinungs- und Erfahrungsaustausch von Mitgliedern aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien zu fördern,
- potenzielle Nachfolger und Führungskräfte für Familienunternehmen auszubilden und
- mit zahlreichen weiteren Aktivitäten die Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen zu stärken.

jeweils über fünf Jahre mit einem bestimmten Betrag zu unterstützen. Der sogenannte „Club der Institutsträger“ bietet:

- Eine Plattform mit der Möglichkeit zum Austausch in einem einzigartigen Netzwerk von Familienunternehmen und -unternehmerinnen.
- Einen geschützten Rahmen, der eine besondere Intimität vertrauensvoller Gespräche, auch über brisante Themen, gewährleistet.
- Die Teilnahme an den regelmäßigen Institutsträgersitzungen. Hier werden in einzigartiger Nähe zwischen Forschung und Praxis aktuelle Themen aus beiden Bereichen diskutiert. Die Träger erhalten so aus erster Hand Zugang zu aktuellen Arbeiten und Publikationen des WIFU.
- Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen bzw. die Möglichkeit, sich in die Lehre selbst einzubringen.
- Im gemeinsamen Dialog zwischen WIFU und Familienunternehmen werden Forschungsideen entwickelt und Kooperationsprojekte erarbeitet.
- Die Institutsträger haben bevorzugten Zugang zum Familienunternehmerkongress sowie zu sämtlichen anderen Veranstaltungen des WIFU. Außerdem nehmen WIFU-Träger kostenlos am „Heiratsmarkt“ teil, der Unternehmer, hoch qualifizierte Studierende und Absolventen miteinander in Kontakt bringt.

Aufbau

Das Geschehen im Unternehmen ist geprägt durch das Ineinandergreifen von Familien-, Unternehmens- und Gesellschafterdynamiken. Die akademische Besetzung spiegelt diese Themen in der Struktur des Instituts wieder: der betriebswirtschaftliche Forschungsbereich fokussiert die besonderen unternehmerischen Fragestellungen eines Familienunternehmens, das juristische Fachgebiet hält die gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen im Blick und der psychologisch-soziologische Forschungsbereich befasst sich vornehmlich mit dem erfolgskritischen Zusammenspiel von Familie und Unternehmen. So werden drei zentrale Disziplinen miteinander verbunden.

- Insgesamt rund 20 Professoren gewährleisten eine große Bandbreite des Angebots in Forschung und Lehre.
- Die interdisziplinäre Ausrichtung, die internationale Orientierung und die Größe des WIFU sind in ihrer Kombination europaweit einzigartig.

Struktur

Das WIFU wird von der WIFU-Stiftung getragen, die mit der Universität Witten/Herdecke über einen Kooperationsvertrag verbunden ist. Es ist als Institut in die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft integriert und wird gemeinsam von einem akademischen und einem geschäftsführenden Direktor geleitet. Gemeinsam nehmen sie die Vertretung des Instituts nach außen wahr. Der Geschäftsführer vertritt die Belange des Instituts gegenüber der Fakultät und gewährleistet die Selbstständigkeit der Forschungsvorhaben, der Verwaltung und Verwendung der zweckgebundenen Fördermittel. Er stellt auch die Verbindung zur WIFU-Stiftung her. Der akademische Direktor vertritt das WIFU in allen akademischen Belangen und stellt die Entwicklung und Durchführung einer im Professorium des WIFU gemeinsam getragenen Forschungsstrategie sicher.

Trägerschaft

Das Institut wird von 75 Familienunternehmen getragen. Ein Trägerunternehmen verpflichtet sich, das WIFU

Selbstverständnis des WIFU

Selbstverständnis

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) ist ein Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen. Diesen Anspruch nehmen wir sehr ernst. Wir sehen unsere Mission darin, die spezifischen Herausforderungen, denen sich Familienunternehmen gegenübersehen, systematisch und theoretisch aufzugreifen und daran zu arbeiten, diese vertiefend zu verstehen sowie dieses Verständnis in die Praxis zurückzugeben.

Wir leisten keine „Auftragsforschung“, vielmehr setzen wir an konkreten Bedürfnissen und Problemen von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien an und bereiten diese für Theorie, Forschung und Lehre auf. Die in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewonnenen Erkenntnisse werden dann wieder an die Familienunternehmen zurückgegeben.

Dies bedeutet für uns, dass wir nur hoch qualifizierte, ausgesuchte Fachleute einstellen, die sowohl in wissenschaftlichen als auch in praktischen Feldern sprachfähig sind. Das WIFU ist kein akademischer „Elfenbeinturm“. Außerdem legen wir Wert darauf, dass das WIFU über seine Mitarbeiter kontinuierlich in der Öffentlichkeit präsent ist. Der Wert wissenschaftlicher Erkenntnisse besteht darin, dass sie an die, für die sie erarbeitet worden sind, weitergegeben und im Dialog vertieft werden. Erst wenn sich Vertreter von Familienunternehmen in der akademischen Forschung wiedererkennen und die Ergebnisse nutzen können, zeigt sich, ob Wissenschaft ihren eigentlichen Sinn als dienende Funktion der Gesellschaft erfüllt hat.

Auf der Grundlage unserer klar formulierten Mission, haben wir auf der akademischen Seite den Anspruch,



uns von keiner Theorie so vereinnahmen zu lassen, dass die Breite unserer Perspektiven überstark eingegrenzt wird. Dies erfordert die Fähigkeit und Bereitschaft, sich immer wieder auf eine theorieübergreifende, metatheoretische Position zu begeben. Familienunternehmen müssen in unterschiedlichen Kontexten betrachtet und die Perspektiven von Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaften, Pädagogik u. a. integriert werden. Es gehört daher zu der Gründungsidee des WIFU, eine konsequent fächerübergreifende Ausrichtung zu realisieren.

Dabei ist es dem WIFU besonders wichtig, sich nicht auf eine Außenseiterposition zurückzuziehen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, international anschlussfähige empirische Forschung zu leisten. Wir möchten uns als besondere „Denkschule“ auf hohem Niveau an den wissenschaftlichen Diskursen beteiligen. Zugleich geht es uns aber darum, in diesen Diskursen immer wieder ungewöhnliche und kreative, aber auch kritische, innovative und querdenkerische Impulse zu setzen. Statt Mainstream zu werden, sehen wir uns als Impulsgeber, der durchaus vom Mainstream wahrgenommen werden soll und will. Ein vorrangiges Ziel besteht daher darin, die Sichtbarkeit des WIFU in der nationalen wie internationalen Scientific Community hochzuhalten.

Sowohl im akademischen als auch im praxisnahen Umfeld ist es dem WIFU außerordentlich wichtig, stets den jeweiligen Kontext im Blick zu behalten. Problemstellungen entstehen nie „aus sich heraus“ und sollten daher nie isoliert betrachtet werden. Forschung braucht immer die Einbeziehung und Reflexion relevanter sozialer Kontexte, um wissenschaftliche Fragestellungen angemessen verstehen zu können. Familienunternehmen als Forschungsgegenstand sind hier in doppelter Hinsicht zu reflektieren. Zum einen sind sie ihrerseits Kontexte, die die beteiligten Akteure mit einer besonderen Komplexität konfrontieren. Zum anderen bewegt sich diese Unternehmensform selbst in unserer Gesellschaft in einem Kontext wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen, die Möglichkeiten eröffnen oder Bewegungsspielräume begrenzen können. Die transdisziplinäre Ausrichtung des WIFU bildet diese systemische Sichtweise ab und begrenzt damit die Gefahr von „Tunnelblicken“ und „Fachidiotentum“.

We can't solve problems
by using the same kind of thinking
we used when we created them.

Albert Einstein



Die WIFU-Stiftung

Stiftung

Nachdem die Deutsche Bank das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) sieben Jahre lang unterstützt hat und dabei maßgeblich zur Etablierung des Instituts beigetragen hat, wird es seit 2005 von einer Gruppe von Familienunternehmen gefördert. Mit der WIFU-Stiftung, die im Jahr 2009 gegründet wurde, hat der Club der Institutsträger eine institutionelle Struktur geschaffen, um die Forschung und Lehre des WIFU im Bereich Familienunternehmertum weiter zu fördern. Der Zweck der Stiftung besteht generell in der Förderung von Forschung, Lehre und Praxistransfer auf dem Gebiet des Familienunternehmertums. Das WIFU finanziert sich zu 100% aus privaten Spenden von Familienunternehmen sowie durch weitere Sponsorengelder. Die Grundfinanzierung des Instituts mit seinen vier Forschungs- und Lehrbereichen ist über die Träger des Instituts abgesichert. Die Bandbreite der engagierten Institutsträger reicht von Familienunternehmen kleiner und mittlerer Größe bis hin zu Großunternehmen, von Unternehmen, die vom Gründer geführt werden, bis zu Familiengesellschaftern der 16. Generation, quer durch alle Branchen. So gibt der Club in seiner Zusammensetzung die große Vielfalt an Familienunternehmen wieder.



Das Team der WIFU-Stiftung: Claudia Reusse (Projektmanagerin), Prof. Dr. Tom A. Rösen (Vorstand), Leonie Schneider (Stiftungsmanagerin), Sabrina Maier (Assistentin des Vorstandes)

Geleitet wird die WIFU-Stiftung durch den geschäftsführenden Vorstand Prof. Dr. Tom A. Rösen. Das Stiftungskuratorium überwacht die Arbeit des Vorstands und begleitet die strategische Entwicklung der Stiftung sowie des Instituts. Es besteht derzeit aus Herrn Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp (Vorsitzender, E. Merck

KG), Frau Gabriela Grillo (Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH), Herrn Prof. Rainer Kirchdörfer (Stiftung Familienunternehmen) und Herrn Wilfried Neuhaus-Galladé (J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG). Die Aufgabe des dreiköpfigen Stiftungsteams ist die Gewinnung und Betreuung der Träger und Förderer der Stiftung, die Organisation und Verwaltung praxisnaher Dialoge von Wissenschaft und Familienunternehmen sowie Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch von Familienunternehmen untereinander.

Im Rahmen der Förderung von Forschung, Lehre und Praxistransfer auf dem Gebiet des Familienunternehmertums hat die WIFU-Stiftung eine Anzahl von Initiativen eingerichtet, die die Arbeit auf den jeweiligen Gebieten finanziell unterstützen soll. Zu diesen Initiativen zählen der WIFU-Forschungsfonds, der WIFU-Sicherungsfonds sowie das Stipendienprogramm der WIFU-Stiftung.

WIFU-Forschungsfonds

Mit dem Forschungsfonds des WIFU wird die Durchführung umfangreicher Forschungsprojekte, interessanter Einzelprojekte sowie anderer forschungsbezogener Vorhaben finanziert und ermöglicht. Hierbei handelt es sich um Projekte, die die Erforschung der Besonderheiten von Familienunternehmen im Fokus haben und somit einen Beitrag zur Überlebenssicherung dieses besonderen Unternehmenstyps leisten. Aus dem Forschungsfonds des WIFU wurden in den letzten Jahren eine große Zahl an Projekten finanziert bzw. unterstützend mitfinanziert, unter anderem zu den Themen Frauen in Familienunternehmen, Gesellschafterkompetenz in Deutschland und Krisen in Familienunternehmen.

Um weitere Projekte realisieren zu können, benötigt der Forschungsfonds stets neue Geldmittel. Die eingezahlten Spenden werden zur Realisierung laufender oder geplanter Forschungsprojekte verwendet. Förderer des Forschungsfonds werden regelmäßig über die aktuellen Forschungsergebnisse informiert. Sie erhalten die Möglichkeit, Bachelor- und Masterarbeitsthemen an das WIFU zu geben sowie an „Independent Studies“ (praxisnahen Forschungsprojekten) teilzunehmen. Selbstverständlich erhalten alle Förderer eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung.

Die WIFU-Stiftung

Stiftung



noch abseits der ausgetretenen Pfade der Familienunternehmensforschung liegen. Ein tiefgreifendes Verständnis von Familienunternehmen kann nur mit einer koordinierten Forschung verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen erlangt werden. Aus diesem Grund sind Vorhaben aus allen wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen ausdrücklich willkommen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der von der WIFU-Stiftung finanzierten Forschung ist die praktische Relevanz der Forschungsergebnisse, die allen Familienunternehmen und Unternehmerfamilien zu Gute kommen sollen.

Zunächst wurden zwei Themenschwerpunkte festgelegt, die ihrerseits verschiedene wissenschaftliche Herausforderungen beinhalten:

1. Die Bedeutung von Stiftungen im Kontext von Nachfolgelösungen in Familienunternehmen
2. Sozialisation, Aufwachsen und Erziehung in Unternehmerfamilien

Stipendien

Regelmäßig vergibt die WIFU-Stiftung Stipendien zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern im Bereich des Familienunternehmertums. Durch die Vergabe von Doktoranden- und Post-Doc-Stipendien soll die Forschung, Lehre und Bildung im Bereich des Familienunternehmertums in Wissenschaft und Praxis unterstützt werden. Die Stipendien werden durch die WIFU-Stiftung finanziert. Die Stipendiaten sind Teil der WIFU-Forschungsgruppe und richten ihre Doktorarbeiten bzw. Habilitationsschriften an den Hauptthemen laufender Forschungsprojekte aus.

Ausführliche Informationen über die Vergabe von Stipendien durch die WIFU-Stiftung finden Sie auf der Homepage des WIFU unter www.wifu.de.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. Tom A. Rösen

Tel.: +49 2302 926-519

E-Mail: tom.ruesen@uni-wh.de



WIFU-Sicherungsfonds

Neben einem Engagement im „Club der Institutsträger“ oder im Forschungsfonds können interessierte Familienunternehmen und Unternehmerfamilien das WIFU auch mittels einer Spende in den Sicherungsfonds der WIFU-Stiftung unterstützen.

Die im November 2013 ins Leben gerufene Kampagne „100x5.000 €“ hat es sich zum Ziel gesetzt, 100 Unterstützer dafür zu begeistern, das WIFU durch eine einmalige Spende in Höhe von 5.000 Euro in den Sicherungsfonds zu unterstützen. So kann unsere Arbeit am Institut auch langfristig gesichert werden. Die abzugsfähigen Spenden werden zu 100 Prozent in den Sicherungsfonds der WIFU-Stiftung fließen und somit das mittelfristige Fundament des WIFU festigen.

Forschungsförderung

Seit 2017 vergibt die WIFU-Stiftung Projektförderungen zur Finanzierung ausgewählter Forschungsprojekte im Kontext von Familienunternehmen. Ziel ist es, die Forschung hoch aktueller und relevanter Themen zu initiieren bzw. zu ermöglichen. Dabei möchten wir vor allem auch unabhängigen Nachwuchsforschern die Möglichkeit geben, sich für Themen zu engagieren, die vielleicht

Der Club der Institutsträger

Club



Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) bezieht seine inhaltlichen Anregungen für die praxisrelevanten Forschungsfragen aus dem engen Austausch mit dem Institut nahe stehenden Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. In regelmäßigen Austauschforen, Forschungsprojekten und Diskussionsrunden werden praktische Fragen und Antworten der WIFU-Wissenschaftler reflektiert und diskutiert.

Durch das inhaltliche, finanzielle und vor allem persönliche Engagement dieser Unternehmerpersönlichkeiten wird die Institutsarbeit des WIFU ermöglicht und maßgeblich geprägt. So ist das WIFU in der Lage, als ein Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen zu bestehen, diese Maxime täglich mit Leben zu füllen und für die Familienunternehmerlandschaft einen Beitrag zur Gewinnung von Zukunftsfähigkeit zu leisten.

Im Club der Institutsträger stehen die Forscher in kontinuierlichem und engem Austausch mit den fördernden Unternehmen, die über aktuelle Forschungsprojekte informiert und in diese einbezogen werden sowie ihrerseits Impulse für Forschungsinhalte geben. Zugleich

bietet das WIFU vielfältige Möglichkeiten eines intensiven Austausches der Träger untereinander an, denn:

Familienunternehmer lernen am besten von anderen Familienunternehmern.

Der regelmäßig intensive Austausch im geschützten Rahmen, die Diskussion heikler Themen wie Führung, Nachfolge, Konflikte, Krisenbewältigung, Gesellschafteridentität, Mechanismen des Familienmanagements etc. ist vor allem deshalb möglich, weil die Träger des Instituts ein gemeinsames Ziel verfolgen:

Austausch auf Augenhöhe über Erfahrungen, Erfolge und Herausforderungen, denen sich Familienunternehmen und Unternehmerfamilie ausgesetzt sehen.

Im Rahmen einer Trägerschaft profitieren die sich am WIFU engagierenden Familienunternehmen auch von dem Beratungs-Know-how der WIFU-Experten. Außerdem erhalten sie einen bevorzugten Zugang zu allen vom WIFU organisierten Veranstaltungen.

Ein Engagement im Club der Institutsträger des WIFU steht jedem Familienunternehmen und jeder Unternehmerfamilie offen.



Stimmen unserer Förderer

Förderer

„... in der Universität wird so viel geschrieben, das kein Mensch braucht. Professor von Schlippe und seine Kollegen vom WIFU haben das von vorneherein anders gemacht: Die haben gesagt, wir wissen nicht, was die Familienunternehmen von anderen Unternehmen unterscheidet. Und bevor wir uns das jetzt theoretisch ausdenken, wollen wir lieber die Familienunternehmer selbst einladen und so das Forschungsobjekt direkt vor der Nase haben.“

Dr. h. c. August Oetker

(Vorsitzender des Beirats der Dr. August Oetker KG)

„Als wir damals als Studierende am Aufbau des WIFU beteiligt waren, stellten wir uns Wissenschaftler, Familienunternehmer und deren Familien vor, die auf Augenhöhe in ständigem Austausch stehen. Forschungsfragen sollten in diesem Kreis formuliert werden und die Antworten ihm zuerst zugutekommen. Heute freut es mich zu sehen, dass das WIFU genau das geworden ist: Ein Institut für Familienunternehmen, getragen von Familienunternehmen, das den intimen Austausch zwischen Wissenschaftlern und Familienunternehmen nicht nur begrüßt, sondern anspornt, begleitet und immer wieder mit neuen Impulsen befeuert.“

Dr. David Klett

(Geschäftsführer der Klett Lernen und Informationen GmbH)

„Familienunternehmen haben eine wesentliche Rolle für die Wirtschaft weltweit. Das Verhältnis zwischen Familiengeschaftern, dem Unternehmen und seiner Führung zu erforschen ist Ziel des Instituts. Die Motivation der Beteiligten zu analysieren und Handlungsvorschläge zu entwickeln ist Aufgabe von Lehrenden und Studierenden, aber auch der Familienunternehmen, die das Institut unterstützen. So bleibt die wissenschaftliche Arbeit nah an der Praxis und leistet einen wertvollen Beitrag zur Stabilisierung der Familien und ihrer Unternehmen und damit auch der Wirtschaft. Wir sind glücklich, die Leistungen des Instituts unterstützen zu dürfen, und sind dankbar für die wertvollen Ergebnisse der Arbeit, die an der Uni Witten/Herdecke erbracht wird.“

Klemens Rethmann

(Mitglied des Vorstands der Rethmann-Gruppe und Vorstandsvorsitzender der RHENUS AG & Co. KG)



„Beim WIFU habe ich in der Zusammenarbeit feststellen können, dass die Dinge gemeinsam zu einer Lösung entwickelt werden, die sehr, sehr individuell ist. Also kein Mainstream, sondern individuell auf den jeweiligen Fall, auf die jeweilige Familie angepasst.“

Wilfried Neuhaus-Galladé

(Geschäftsführender Gesellschafter der J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG)

„Das WIFU bringt die Themen Unternehmer, Unternehmen und Familien zusammen. Die pragmatische, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem WIFU und uns gibt es so schnell nicht in der Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen.“

Martin Krengel

(Vorstandsvorsitzender der WEPA Industrieholding SE)

„Das WIFU ist für unsere 600-köpfige Großfamilie die ideale Plattform, um unsere Familienstrategie mit ihren Strukturen, Prozessen und Schnittstellen immer wieder zu hinterfragen und neu zu justieren. Insbesondere das vertrauensvolle und vertrauliche Gespräch mit anderen europäischen Großfamilien in vom WIFU moderierten Workshops und Konferenzen ermöglicht es uns, nicht nur die jeweiligen Stärken, sondern auch mögliche Schwachpunkte offen anzusprechen. So wächst Vertrauen und ein einzigartiges Netzwerk zur Beschäftigung mit vielen familienstrategischen Fragen.“

Christoph Böninger *(Vorsitzender des Beirats,*

Franz Haniel & Cie.)

Stimmen unserer Förderer

Förderer

„Was mich immer wieder begeistert ist, dass Sie dort unter lauter Überzeugungstätern sind. Sie sind in einer Atmosphäre mit Menschen, die wirklich leidenschaftlich für das stehen, was sie tun. Sie alle kommen auch deshalb gerne zum WIFU, weil man mit dem WIFU und am WIFU und bei seinen Veranstaltungen alles miteinander besprechen kann und wieder bereichert nach Hause geht. Und selbst wenn sie nicht immer ihre individuelle Lösung finden, ist der Austausch mit Gleichgesinnten stets auch eine Stärkung, so dass man mit frischem Mut die Herausforderungen angeht.“

Gabriela Grillo

(Geschäftsführende Gesellschafterin der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH)

„Sie müssen das erleben, in welcher Bandbreite, in welcher unglaublichen Vielfalt hier Modelle von Familienunternehmen existieren, die ausgetauscht werden können, und wo jedes der Trägerunternehmen von den anderen Unternehmen lernen kann.“

Dr. h.c. Helmut Kostal †

(Ehemals Leopold Kostal GmbH & Co. KG)

„Wir sind es gewohnt vom Markt mit Fragen konfrontiert zu werden. Das WIFU lenkt unseren Blick immer wieder auf die wichtige Dimension der eigenen Familie im Unternehmenskontext. Das tut sonst keiner.“

Frank Kühne

(Beiratsvorsitzender und Sprecher der Gesellschafter der RAPS GmbH & Co. KG)

„Das WIFU-Netzwerk und der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten ist immer wieder ein Erlebnis! Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Familienunternehmerforschung helfen den Unternehmen zu überleben. Denn alle stehen vor ähnlichen Herausforderungen, wie Family Governance, Nachfolge, Konfliktbewältigung, Kontinuität, Organisationsstrukturen oder Strategien.“

Liesel Albers-Bentlage & Günter Albers

(Geschäftsführende Gesellschafter der ELA Container GmbH)

„Das WIFU hat Antworten zu vielen Fragen, die sich in einem Familienunternehmen bzw. deren Inhaberfamilien stellen. Neben der guten Arbeit im Institut hat der offene Austausch im Trägerkreis für mich einen hohen Stellenwert.“

Jürgen Tönsmeier

(Geschäftsführer der Karl Tönsmeier Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG)

„Das Wittener Institut für Familienunternehmen erfüllt eine wichtige Aufgabe beim Erhalt und der weiteren Fortführung von erfolgreichen Familienunternehmen. Die Universität Witten/Herdecke ist wie keine andere deutsche Universität unternehmerisch geprägt. Deshalb ist es selbstverständlich, dass an dieser Universität auch das Institut für Familienunternehmen angesiedelt ist.“

Peter Pohlmann

(Vorsitzender des Aufsichtsrats der Poco-Domaene-Holding GmbH)

„Das WIFU, seine Veranstaltungen und sein Kongress waren für uns eine Entdeckung: Hier gelingt es, eine Atmosphäre zu schaffen, die einen vertrauensvollen, offenen, inspirierenden und bereichernden Gedankenaustausch zwischen UnternehmerInnen, Unternehmerfamilien, Wissenschaft und Persönlichkeiten zur Folge hat. Ein Netzwerk besonderer Qualität, in dem die empfindlichen Themen der Unternehmerfamilien einen Raum haben. Die Öffnung zum WIFU lässt uns unsere Fragestellungen und Probleme in den Blick nehmen. So finden wir unseren Weg in die Zukunft.“

Andreas Dethleffsen

(Geschäftsführer der HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG)

„Du musst selbst wachsen, egal wie groß dein Großvater war. In diesem Sinne ist das WIFU für uns Inspiration und Unterstützung.“

Hermann Dethleffsen

(Geschäftsführer der HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG)

Forschung am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum analysieren!

Forschung

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) ist seit 1998 der Pionier der deutschsprachigen Forschung zum Thema Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.



terkreis – als miteinander verbundene Systeme verstanden, die nicht nur einzeln für sich, sondern vor allem in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung erforscht werden müssen. Eine gleiche Perspektive wird auf die Einflüsse und Dynamiken in Unternehmerfamilien geworfen. Die interdisziplinäre Herangehensweise des WIFU ermöglicht es, die Besonderheiten der Systeme und deren Wechselwirkungen angemessen zu erfassen.

Themenschwerpunkte

Das Themenspektrum der WIFU-Forschung ist so vielfältig wie der Forschungsgegenstand der Familienunternehmen selbst. Es umfasst Aspekte wie Nachfolgeregelungen, Familienstrategie, Corporate Governance und Family Governance, Wachstum und Internationalisierung, Gesellschafterkonstellationen und Gesellschafterkonflikte, Besonderheiten langlebiger Familienunternehmen, Chancen und Risiken der Eigentümerführung, Krisendynamiken, Finanzierung, Personal und Führung sowie Recht der Familienunternehmen. Neben den großen Forschungsprojekten werden auch zahlreiche Doktor- sowie Bachelor- und Masterarbeiten zu den unterschiedlichen Fragestellungen betreut.

Eine stets aktuelle Übersicht aller Forschungsthemen, -projekte und -arbeiten finden Sie unter www.wifu.de/forschung.

14

Die Forschungsfelder „Familienunternehmen“ und „Unternehmerfamilien“ zeichnen sich durch eine Vielfalt an wissenschaftlichen Disziplinen, Methoden und Fragestellungen aus. Diese Vielfalt begründet sich auch dadurch, dass das Familienunternehmen wie auch die angeschlossene Unternehmerfamilie facettenreiche Forschungsgegenstände sind, deren Untersuchung ein entsprechendes Maß an Komplexität erfordert. Das WIFU begegnet dieser Herausforderung mit einer interdisziplinären Forschung aus drei Perspektiven: Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Recht. Dabei werden die zentralen Einflussfaktoren des Familienunternehmens – Unternehmen, Familie, Gesellschaf-



Forschung am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum analysieren!

Forschung

Forschungs- und Lehrbereiche

Die Grundstruktur des WIFU ist an den drei Systemlogiken eines Familienunternehmens – Familie, Eigentum, Unternehmen – ausgerichtet und kombiniert die folgenden vier Forschungs- und Lehrbereiche miteinander:

Führung und Dynamik von Familienunternehmen

In der Verbindung zwischen Familie und Unternehmen ergeben sich zwangsläufig Konflikte, Widersprüche und Paradoxien, die von der Familie ein enormes Potenzial an Fähigkeiten fordern, Konflikte und widersprüchliche Gefühle zu ertragen. Gelingt dies, stehen dem Unternehmen einzigartige Wettbewerbsvorteile zur Verfügung. Sprichwörtlich wird daher Familie zugleich als Ressource und Gefährdung für das Unternehmen angesehen. Die Frage, wie diesen stark affektiv gesteuerten Prozessen durch ein gutes Familien- und Gesellschaftermanagement begegnet werden kann, bildet einen Schwerpunkt des Lehrstuhls für Führung und Dynamik in Familienunternehmen. Eingebettet in die interdiszi-

plinäre Orientierung des WIFU ist der Lehrstuhl von Prof. Dr. Arist von Schlippe somit schwerpunktmäßig auf psychologische, familienpsychologische und soziologische Fragen und ihre Verbindung zu den Wirtschaftswissenschaften hin ausgerichtet.

Aktuelle Forschungsthemen des Lehrstuhls sind:

- Gesellschafterkonflikte in Familienunternehmen
- Nachfolgeregelungen
- Wertevermittlung
- Frauen in Familienunternehmen – Töchter in der Nachfolge
- Familienstrategien
- Erfolgsmuster von Mehr-Generationen-Familienunternehmen

Seit der Gründung des Lehrstuhls im Jahr 1998 wurden bereits zahlreiche Forschungsprojekte durchgeführt, die sich mit den oben aufgeführten Themenschwerpunkten beschäftigen. Zu den erfolgreichsten und aufwändigsten zählt das Forschungsprojekt „Familienstrategien über Generationen“. Im Rahmen des Forschungsprojektes beschäftigen sich 12 Mehr-Generationen-Familienunternehmen zusammen mit den Wissenschaftlern des



Das Team des Forschungs- und Lehrbereichs Führung und Dynamik von Familienunternehmen:
Dr. Thomas Urban, Janette Wolff, Prof. Dr. Arist von Schlippe, Sina Bohnen

Forschung am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum analysieren!

Forschung

WIFU mit den jeweiligen in Vergangenheit und Gegenwart praktizierten Familienstrategien. Im Zentrum steht die Frage, wie Unternehmerfamilien in kritischen Situationen entscheiden und wie die zugrunde liegende psychologische Dynamik beschrieben werden kann.

Ein weiteres Beispiel für sehr praxisnahe Forschungsprojekte ist das Projekt „Frauen in Familienunternehmen“, das sich unter anderem mit der Fragestellung beschäftigt, wie Nachfolger die Entscheidung zur Nachfolge treffen und erleben. Dabei wurde ein Schwerpunkt auf die weibliche Nachfolge gelegt. Aus dem Projekt ist ein in der Praxis anwendbares Tool entstanden, anhand dessen junge Mitglieder aus Unternehmerfamilien ihre persönliche Karriereentwicklung und die Rolle, die die Entscheidung für oder gegen die Nachfolge darin einnimmt, analysieren und bewerten können.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. Arist von Schlippe

Tel.: +49 2302 926-551

E-Mail: schlippe@uni-wh.de

Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien

Der im Jahr 2017 neu eingerichtete WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien unter der Leitung von Prof. Dr. Heiko Kleve ist der psychologischen/soziologischen Fachrichtung zugeordnet.

Schwerpunkt in Forschung und Lehre dieses Lehrstuhls ist die Familienseite von Familienunternehmen, die Unternehmerfamilie. Dabei handelt es sich um eine besondere Familienform, die sozial- und wirtschaftswissenschaftlich bisher wenig erforscht ist. Unternehmerfamilien haben spezielle Herausforderungen zu bewältigen. So müssen sie zugleich privat vertraute Familie und formal organisierte Unternehmerfamilie sein, die als äußerst relevanter Faktor des Unternehmens für dessen Entwicklung entscheidungsfähig sein sollte. Das, was Familien in der Regel nicht realisieren müssen, ist in Unternehmerfamilien angesichts ihrer Verantwortung für Unternehmen unabdingbar: Sie müssen sich organisieren, Formen des Managements sowie der Strategieentwicklung finden und implementieren.



Das Team des Forschungs- und Lehrbereichs Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien:
Prof. Dr. Heiko Kleve, Janette Wolff, Dr. Tobias Köllner

Forschung am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum analysieren!

Forschung

tieren. Alle damit einhergehenden Fragen werden im Rahmen des Lehrstuhls aus einer transdisziplinären Perspektive erforscht, in der insbesondere die soziologischen, sozialpsychologischen und wirtschaftswissenschaftlichen Dimensionen der Thematik verbunden werden.

Daher befassen sich die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls mit:

- Systemtheorie der Unternehmerfamilie
- Soziologie der Unternehmerfamilie
- Systemische Beratungsmethoden

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. Heiko Kleve

Tel.: +49 0302 926-513

E-Mail: heiko.kleve@uni-wh.de

Management von Familienunternehmen

Übergeordnetes Ziel des WIFU-Stiftungslehrstuhls für das Management von Familienunternehmen ist es, zu einer Fortschreibung der Theorie von Familienunternehmen beizutragen. Die Familienunternehmensforschung ist dabei eng an die Fragestellungen der Familienunternehmen gebunden und leistet dabei auch einen praxisnahen Beitrag für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) und „Entrepreneurial Firms“.

Der Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, der immer globaler und durch die Digitalisierung immer dynamischer wird, fordert gerade Familienunternehmen in besonderem Maße. Aufgrund ihrer ressourcenspezifischen Besonderheit bedarf es geeigneter Führungs- und Organisationsstrukturen, welche die Strukturen von Familienunternehmen berücksichtigen. Neben den Forschungsschwerpunkten der Führung und Organisationsentwicklung in Familienunternehmen, in Strategie- und Innovationsmanagement, liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Untersuchung der Geschäftsmodellinnovation. Hier ergeben sich unter anderem Fragen, wie Innovationsprozesse in Familien-



Das Team des Forschungs- und Lehrbereichs Management von Familienunternehmen:
Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Dr. Anne Katarina Heider, Dr. Maike Gerken, Julian Grunewald

Forschung am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum analysieren!

Forschung

unternehmen effizient und effektiv gestaltet werden können.

Der Lehrstuhl beschäftigt sich hauptsächlich mit den folgenden Forschungsfragen:

- Welche spezifischen Führungs- und Geschäftsmodelle kommen in Familienunternehmen zum Einsatz?
- Was bedeutet Ambidexterity in Familienunternehmen?
- Welche Rolle spielen Top Management Teams, gemischte Geschäftsführungen und Unternehmensnachfolge in Familienunternehmen?
- Welchen Einfluss haben Corporate Governance-Mechanismen auf Familienunternehmen?
- Wie können Innovationsprozess und Innovationserfolg in Familienunternehmen gestaltet bzw. gesteigert werden?
- Wie führen ressourcenspezifische Besonderheiten und dynamische Fähigkeiten zu Wettbewerbsvorteilen in Familienunternehmen?
- Wie meistern Familienunternehmen Krisen und sichern ihre Überlebensfähigkeit?

Um diese Forschungsthemen mit Inhalt zu füllen, hat der Lehrstuhl seit seiner Gründung eine Reihe an wissenschaftlich hoch relevanten und gleichzeitig sehr praxisnahen Forschungsprojekten ins Leben gerufen.

Eine Auswahl aktueller Forschungsprojekte: Innovationsprozesse und -fähigkeit von Familienunternehmen, digitale Geschäftsmodellinnovation, Corporate Entrepreneurship in Familienunternehmen, Unternehmenskrisen und Turnaround-Management in Familienunternehmen, familienspezifische Einflüsse auf Internationalisierung in Familienunternehmen, Kompetenzen und Motive in der Unternehmensnachfolge, Mitarbeitervertrauen und organisationale Bindung von Familienunternehmen, gemischte Geschäftsführungsteams in Familienunternehmen, regionale Arbeitgeberattraktivität in Familienunternehmen, Corporate Governance in Familienunternehmen sowie M&A und Private Equity-Strategien in Familienunternehmen.

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

Tel.: +49 2302 926-518

E-Mail: marcel.huelsbeck@uni-wh.de

Recht der Familienunternehmen

Der Forschungs- und Lehrbereich „Recht der Familienunternehmen“ vertritt in dem interdisziplinären Forschungskonzept des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) sowie in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft die Forschungssäule „Recht“. Er wird gefördert vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und geleitet von Prof. Rainer Kirchdörfer.

Deutschlandweit bis dato einmalig ist die Fokussierung des Forschungs- und Lehrbereichs auf das Thema „Recht der Familienunternehmen“.

„Familienunternehmen sind nicht nur die Stütze der deutschen Volkswirtschaft – sie sind die deutsche Volkswirtschaft“: Von den etwa 3,2 Mio. Unternehmen in Deutschland sind 99 % Familienunternehmen, das heißt Unternehmen, deren Anteile mehrheitlich in den Händen einer oder mehrerer Familien liegen. Dabei kommt es weder auf die Rechtsform an noch darauf, ob die Familie ihren Einfluss über die operative Geschäftsführung, über ein Kontrollorgan oder lediglich auf Gesellschafterebene ausübt. Ausgehend von ihrem volkswirtschaftlichen Stellenwert lassen sich Familienunternehmen strukturell in drei Gruppen einteilen: Die erste Gruppe umfasst die dienstleistungs- und technologieorientierte Gründerszene. Diese Gruppe ist volkswirtschaftlich besonders wichtig, weil sie in besonderem Maße hochkreative Leistungsträger anzieht; für den allgemeinen Arbeitsmarkt ist sie dagegen weniger bedeutsam. Die zweite Gruppe bilden die größeren Handwerksbetriebe und kleineren gewerblichen Unternehmen. Sie sind überwiegend auf regional begrenzten Märkten tätig, jedoch für den lokalen Arbeitsmarkt von großer Bedeutung. Besondere Problembereiche dieser Unternehmensgruppe sind die Unternehmensnachfolge, da diese Unternehmen meist auf familieninterne Nachfolger angewiesen sind, sowie die Finanzierung. Sowohl durch Basel II wie auch durch mögliche Finanzkrisen haben diese Familienunternehmen Schwierigkeiten, die zur Finanzierung erforderlichen Bankkredite zu erhalten. Die dritte und letzte Gruppe ist die der größeren Familienunternehmen, die – ohne notwendigerweise börsennotiert zu sein – Kapitalmarktreife besitzen oder eine solche anstreben. Diese letztgenannte Gruppe stellt die „Königsklasse“ der deutschen Familienunternehmen dar.

Forschung am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum analysieren!

Forschung

Familienunternehmen ruhen auf zwei Säulen: Der Familie und dem Unternehmen. Beide Bereiche waren in den letzten Jahrzehnten einem gravierenden Wandel unterworfen. Infolge dessen erfährt das Thema Familienunternehmen in den jüngster Zeit erfreulicherweise auch eine zunehmende wissenschaftliche Beachtung. Der Forschungs- und Lehrbereich „Recht der Familienunternehmen“ beschäftigt sich insbesondere mit den Bereichen der Unternehmensnachfolge und der optimalen Gestaltung der Gesellschafterstruktur. Streit ist der größte Wertvernichter im Familienunternehmen. Daher gebührt bei der Ausgestaltung der gesellschaftsvertraglichen Regelungen Instrumentarien der Streitvermeidung und Streitbeseitigung ein besonderes Augenmerk. Bei der Regelung der Nachfolge ist Kontinuität zwar ein hoher Wert im Familienunternehmen, doch die Bandbreite der Möglichkeiten zur Gestaltung einer Unternehmensnachfolge ist mit den immer heterogenen Lebensentwürfen der Junioren größer geworden. Ziel ist heute nicht mehr zwingend der Erhalt des ererbten Familienunternehmens, sondern vielmehr die Sicherung des gesamten Familienvermögens für die Unternehmerfamilie. Die Vielfalt der Wege, den Generationswechsel im Familienunternehmen zu gestalten, wissenschaftlich

zu erforschen und zu begleiten, ist eine der Kernaufgaben des Forschungs- und Lehrbereichs.

Ihr Ansprechpartner:

PD Dr. Christoph Schreiber

Tel.: +49 2302 926-559

E-Mail: christoph.schreiber@uni-wh.de

Corporate Entrepreneurship & Digitale Transformation in Familienunternehmen

Der WIFU-Stiftungslehrstuhl für Corporate Entrepreneurship & Digitale Transformation in Familienunternehmen befindet sich gerade im Aufbau. Fokus werden unter anderem Fragestellungen der Digitalen Transformation von Familienunternehmen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie strategische Innovationen sein. Mit Dr. Ulrich Bretschneider konnte im April 2018 bereits eine Vertretung für den Lehrstuhl gefunden werden.



Das Team des Forschungs- und Lehrbereichs Recht der Familienunternehmen:
PD Dr. Christoph Schreiber, Karen Wittmers

Forschung am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum analysieren!

Forschung

Daten & Fakten

Seit der Gründung des WIFU sind aus der Arbeit der Forscher weit über 740 Fachpublikationen hervorgegangen, deren Inhalt in zahllosen Vorträgen und Seminaren bei den verschiedensten Gelegenheiten präsentiert wurden. Die konkreten Zahlen auf einen Blick:

- Ca. 830 Veröffentlichungen
- 17 Praxisleitfäden
- 23 Bände in der Schriftenreihe
- 15 Working/Practice Papers
- 20 Kongresse
- 52 Foren
- 56 Ringvorlesungen
- 43 Forscher und Mitarbeiter aus 11 Nationen
- 30 Kooperationspartner aus Wissenschaft und Praxis
- 38 Doktorarbeiten und Habilitationen

Artikel, Interviews und Kommentare in der aktuellen Tagespresse und im Rundfunk tragen weiterhin dazu bei, dass das Thema „Familienunternehmen“ in der Öffentlichkeit stets präsent bleibt.

(Stand: Januar 2018)



Lehre am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum studieren!

Lehre

Seit Gründung des Instituts im Jahr 1998 bietet das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) regelmäßig Lehrveranstaltungen rund um die drei Systemlogiken – Unternehmen, Familie, Eigentum – im Kontext von Familienunternehmen an.

Familienunternehmen können als Gesamtsystem verstanden werden, das sich aus den drei überlappenden und sich gegenseitig beeinflussenden Subsystemen Unternehmen, Familie und Eigentum zusammensetzt. Die Inhalte der Lehre am WIFU beziehen sich deshalb immer wieder auf die Handlungslogiken, Dynamiken und Wechselwirkungen dieser drei Subsysteme. Um dieses vielfältige Themenspektrum behandeln zu können, ist eine interdisziplinäre Herangehensweise erforderlich.

Im Rahmen des Studiums an der Universität Witten/Herdecke gibt es von Beginn an unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit der Thematik der Familienunternehmen auseinanderzusetzen.

Major Family Business

Sowohl im Bachelorstudiengang, der von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke angeboten wird, als auch im Masterstudiengang „Management“ kann das Vertiefungsfach (Major) „Family Business“ gewählt werden. Der besondere Fokus liegt auf dem operativen und strategischen Management von Familienunternehmen. Auf den Abschlusszeugnissen der Studierenden wird der Major explizit ausgewiesen.

Im Bachelorstudiengang werden im Rahmen des Majors vor allem die Grundlagen zum Thema Familienunternehmen und Unternehmerfamilien gelegt, während im Masterstudiengang deren spezielle Besonderheiten vertieft werden.

Der Major richtet sich an Studierende, die sich mit den Dynamiken, Wechselwirkungen und Herausforderungen von Familie und Unternehmen in Familienunternehmen auseinandersetzen möchten. Insbesondere sind dies:

- Nachfolger und potenzielle Gesellschafter aus Unternehmerfamilien, die sich auf ihre künftige Führungsrolle vorbereiten möchten.
- Angehende Fach- und Führungskräfte in Familienunternehmen, die die Entwicklung der Organisation aus verantwortlicher Position mitgestalten wollen.
- Personen, die eine Beratungstätigkeit in Familienunternehmen anstreben.
- Familienexterne Manager und Berater, die Kompetenz für Familienunternehmertum hinzugewinnen möchten.

Am Ende des jeweiligen Studiums ist es zudem möglich, eine Bachelor- bzw. Masterarbeit zu einem der zahlreichen Themen der Familienunternehmensforschung zu schreiben.

GründerWerkstatt

Die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns ist traditionell ein Wesensmerkmal des Studiums an der Universität Witten/Herdecke. Die vom WIFU ins Leben gerufene GründerWerkstatt greift diesen Gedanken auf und setzt ihn konsequent um: Unternehmerisches Denken und Handeln werden aktiv in die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung integriert. Studierende entwickeln Geschäftsideen und bekommen das Rüstzeug mit auf den Weg, diese eigenverantwortlich zu realisieren. Auf diese Weise erhält das Studium an der Universität Witten/Herdecke nicht nur ein praxisbezogenes, sondern auch ein unternehmerisches Fundament.



Lehre am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum studieren!

Lehre

In der GründerWerkstatt stehen die Entwicklung und detaillierte Ausarbeitung einer konkreten Geschäftsidee im Mittelpunkt. Das hierzu begleitend angebotene Seminar „Gründungsmanagement“ führt in grundlegende Fragestellungen und Methoden im Bereich der Existenzgründung ein und vermittelt dabei auf praxisbezogene Art und Weise das zur Umsetzung einer Unternehmensgründung erforderliche Wissen. So sollen Studierende in die Lage versetzt werden, die konkrete Umsetzung des im Rahmen der GründerWerkstatt erarbeiteten Geschäftsmodells zu planen.



Die GründerWerkstatt wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: So gewann sie den Wettbewerb „einfach gründen“ des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und wurde im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ zum Sieger in der Kategorie „Forschungsinstitute, Schulen, Universitäten“ gekürt.

Dissertationen und Habilitationen am WIFU

Neben der Möglichkeit, familienunternehmensspezifische Lehrinhalte während des Studiums zu wählen bzw. eine Abschlussarbeit zu diesem Themenschwerpunkt zu verfassen, gibt es zudem die Möglichkeit, am WIFU zu promovieren und sogar zu habilitieren. Im Rahmen der interdisziplinären Dissertations- und Habilitationsprogramme können auch universitätsexterne Forschere-

rinnen und Forscher den jeweiligen Titel an der Universität Witten/Herdecke erlangen. Die Dissertationen und Habilitationen werden im Erst- oder Zweitgutachten von unseren (Gast-) Professoren Andrea Calabrò, Marcel Hülsbeck, Arist von Schlippe, Rudolf Wimmer, Rainer Kirchgörfer und Andreas Hack betreut. Das transdisziplinäre Doktoranden- und Habilitationsprogramm mit externer Beteiligung gewährleistet die Qualität und Anschlussfähigkeit der Forschungstätigkeit am WIFU.

Ausführliche Informationen über laufende Habilitationen und Dissertationen, die von den WIFU-Professoren betreut werden, finden Sie auf www.wifu.de/forschung.

Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium ist ein verbindliches Angebot an alle Doktoranden des WIFU sowie an die Studierenden des Masterstudienganges „Management“, die im Prozess der Vorbereitung oder des Schreibens ihrer Masterarbeit sind. Es findet jeweils zweitägig etwa dreimal pro Semester statt.

Das Seminar beinhaltet die folgenden Aspekte:

- a) In der „Werkstatt“ wird gemeinsam an konkreten Forschungsfragen (bzw. den erhobenen Daten) gearbeitet, die für die Erforschung von Fragestellungen in Familienunternehmen bedeutsam sind.
- b) In der „Gutachterrunde“ werden aktuelle Beiträge aus wissenschaftlichen Journalen analysiert bzw. es wird das Working Paper eines Teilnehmers zur „Publikationsreife“ gebracht.
- c) Schließlich stellen die Teilnehmer ihre eigenen Projekte vor, entweder in einer größeren Projektvorstellung oder in einer „offenen Sprechstunde“, in der der aktuelle Stand der eigenen Arbeit diskutiert wird.

Veranstaltungen am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum verstehen!

Veranstaltungen

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) organisiert zahlreiche Veranstaltungen für Familienunternehmen, Gesellschafter, Nachfolger, Mitglieder aus Unternehmerfamilien sowie Interessierte zum Thema Familienunternehmertum. Im Rahmen der Veranstaltungen bieten Referenten des WIFU, meist unterstützt durch praxisnahe Referenten, wie beispielsweise Familienunternehmer, Vorträge und Workshops zu spezifischen Fragestellungen der Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen an.

Die Termine aller WIFU-Veranstaltungen finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage (www.wifu.de/veranstaltungen) sowie in der Veranstaltungsübersicht unseres Newsletters.

Wittener Kongress für Familienunternehmen

Jedes Jahr im Februar findet an der Universität Witten/Herdecke der von einem studentischen Organisationsteam ausgerichtete „Wittener Kongress für Familienunternehmen“ statt. Mit seinen über 300 Teilnehmern ist er Europas größter Kongress seiner Art und zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass die Teilnahme ausschließlich Mitgliedern aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien vorbehalten ist. Die so entstehende sehr persönliche Atmosphäre wird seit Beginn an von allen Gästen gelobt und geschätzt. Als eine Veranstaltung für die gesamte Unternehmerfamilie bietet der Kongress auch für die Nachfolger in Familienunternehmen eine Plattform des Austausches: in der sogenannten Nachfolgerakademie ist die jüngere Generation ganz unter sich. Im Laufe der Zeit ist der Kongress zu einer der wichtigsten „Visitenkarten“ der Universität geworden. Nicht selten verabreden sich ganze Familien zur Teilnahme und nutzen diese Chance des Austausches jedes Jahr aufs Neue. Die Mitarbeiter des WIFU dienen dem jeweiligen studentischen Organisationsteam als enge Gesprächspartner, Berater und begleiten den Kongress natürlich auch als Referenten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.familienunternehmerkongress.de



23

Themen der Kongresse:

01	07./08. November 1997	Familienunternehmer heute
02	06./07. September 1998	Familienstrategien im Spannungsfeld zwischen Emotion und Kalkül
03	21./22. Januar 2000	Wandel und Innovation
04	25./26. Mai 2001	Familie GmbH & Co. KG
05	07./08. Februar 2003	Unternehmen Familienbande
06	13./14. Februar 2004	Verantwortung für Morgen
07	11./12. Februar 2005	Neue Horizonte
08	10./11. Februar 2006	Mutproben
09	09./10. Februar 2007	Die Macht der Haltung
10	08./09. Februar 2008	Marke Familienunternehmen
11	13./14. Februar 2009	Perspektive Entscheiden
12	05./06. Februar 2010	Zukunftsmusik
13	11./12. Februar 2011	Zusammenspiel
14	10./11. Februar 2012	Faszination Wachstum
15	15./16. Februar 2013	Identität
16	14./15. Februar 2014	Neuland
17	13./14. Februar 2015	Glück – Zwischen Sein und Haben
18	12./13. Februar 2016	Eigentum verpflichtet
19	17./18. Februar 2017	Zukunft wahren
20	16./17. Februar 2018	Zeit des Umbruchs – Mut zur Kooperation

Veranstaltungen am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum verstehen!

Veranstaltungen



Forum Familienunternehmen

Seit 2008 stellt das WIFU eine besondere Austauschplattform für Unternehmerfamilien bereit: An jeweils einem Nachmittag und Abend steht eine sensible Fragestellung, mit der die Unternehmerfamilie oder das Familienunternehmen konfrontiert ist, im Mittelpunkt. Die Veranstaltungsreihe Forum Familienunternehmen steht daher unter dem Motto „Wir packen heiße Eisen an“. So werden im Rahmen eines geschützten Dialoges Themen behandelt, die gleichzeitig juristische, betriebswirtschaftliche und insbesondere psychologische Herausforderungen beinhalten. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Expertise des WIFU wird dabei zunächst grundsätzlich in die jeweilige Fragestellung eingeführt. Die Teilnehmer bringen anschließend im Veranstaltungsverlauf eigene Fragen und Erfahrungen ein und erarbeiten schließlich im Rahmen von Diskussionsgruppen gemeinsam Lösungsansätze für die anstehenden Herausforderungen.

Dem Konzept der Familienunternehmerkongresse folgend richtet sich das Forum ausschließlich an Unternehmer, Familienmitglieder und Top-Führungskräfte von Familienunternehmen. Das Veranstaltungskonzept ermöglicht einen engen Austausch zwischen den maximal 25 Teilnehmern und den Dozenten des WIFU in geschützter und privater Atmosphäre. Die Veranstaltung findet regelmäßig in den Räumen von befreundeten Familienunternehmen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands statt.

Gibt es Fragestellungen, die Sie im Rahmen eines Forums gerne behandelt sehen möchten?
Bitte sprechen Sie uns an!

Themen der Foren Familienunternehmen:

1. Forum Zwischen Kindergeschrei und Dividendenforderung
2. Forum Stammesorganisationen
3. Forum Nachfolgemangement
4. Forum Familienwerte und Unternehmenskrisen
5. Forum Starker Beirat, starke Familie
6. Forum Frauen in der Nachfolge in Familienunternehmen – Balanceakt der Rollen
7. Forum Nachfolge ohne Nachfolger
8. Forum Frauen in Familienunternehmen – Töchter in der Nachfolge
9. Forum M & A durch Familienunternehmen
10. Forum Vom angestellten Manager zum (Mit-) Unternehmer
11. Forum Frauen in Familienunternehmen
12. Forum Stammesorganisation
13. Forum Nachfolgemangement
14. Forum Familienstrategie
15. Forum Familienunternehmen und Indien
16. Forum Family Office – Im Spannungsfeld zwischen Vermögenserhalt und Familienmanagement
17. Forum Corporate Governance und Family Governance in Familienunternehmen
18. Forum Wachsende Gesellschafterfamilie
19. Forum Nachfolger im Dialog
20. Forum Familienexternes Management
21. Forum Mentale Modelle
22. Forum Frauen in Familienunternehmen
23. Forum Nachfolger im Dialog
24. Forum Familienstrategie
25. Forum Nachfolge ohne Nachfolger: Verkauf an ein anderes Familienunternehmen
26. Forum Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für Familienunternehmen
27. Forum Frauen in Familienunternehmen
28. Forum Werteorientierung bei der Erziehung von Nachfolgern
29. Forum Gesellschafterkompetenzentwicklung
30. Forum Nachfolger im Dialog
31. Forum Verkauf des Mehrgenerationen-Familienunternehmens – und dann?
32. Forum Marke Familienunternehmen
33. Forum Beiräte in Familienunternehmen
34. Forum Frauen in Familienunternehmen
35. Forum Die Familienstiftung in Familienunternehmen
36. Forum Gesellschafterkompetenzentwicklung
37. Forum Nachfolger im Dialog
38. Forum Familienstrategie >>>

Veranstaltungen am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum verstehen!

Veranstaltungen

39. Forum	Notfallkoffer für Familienunternehmen
40. Forum	Frauen in Familienunternehmen – Töchter in der Nachfolge
41. Forum	Digitalisierung in Familienunternehmen
42. Forum	Nachfolger im Dialog
43. Forum	Die SE-Umwandlung
44. Forum	Transgeneracionales Vermögensmanagement
45. Forum	Notfallkoffer für Familienunternehmen
46. Forum	Gesellschafterkompetenzentwicklung
47. Forum	Digitalisierung in Familienunternehmen
48. Forum	Familienstrategie
49. Forum	Soziales Engagement von Familienunternehmen: Altruismus oder aufgeklärter Egoismus?
50. Forum	Nachfolger im Dialog
51. Forum	Alternative Eigentumsformen: Stiftungsunternehmen und Treuhandmodelle
52. Forum	Vermögende Unternehmerfamilie ohne Familienunternehmen

Heiratsmarkt

Der Heiratsmarkt der Universität Witten/Herdecke ist mit den Begriffen „Firmenkontaktbörse“, „Recruiting-Event“ oder „Jobmesse“ nur unzureichend beschrieben. Vielmehr stehen statt zahlreicher flüchtiger Begegnungen die Persönlichkeit der Teilnehmer sowie individuelle Gespräche im Vordergrund. Um unternehmerisches, praxisorientiertes Denken und den Blick über den Tellerand von Beginn an zu fördern, ist die Veranstaltung für Studierende aus den Fakultäten für Wirtschaftswissenschaft und Kulturreflexion vom ersten Semester an offen. Gleichzeitig nutzen Absolventen den Heiratsmarkt als Chance für einen professionellen Berufseinstieg. Auch die Suche nach Projekten oder Abschlussarbeiten kann hier zu Erfolg führen. Für die teilnehmenden Unternehmer bzw. Firmenvertreter bietet sich die Chance, bestens ausgebildete Nachwuchskräfte zu rekrutieren.

Zweimal im Jahr haben ca. 15 Unternehmen und 80 bis 100 Studierende die Möglichkeit, sich im Rahmen des Heiratsmarkts für Familienunternehmen kennenzulernen und auszutauschen. Die Teilnahme ist für Träger des WIFU kostenfrei.

WIFU-Ringvorlesung



Seit 2009 veranstaltet das WIFU die internationale Vorlesungsreihe „Between Rigor and Relevance“ zum Thema „Family Business Research“. Diese im deutschsprachigen Raum einzigartige Veranstaltungsform soll einen Beitrag zur Vernetzung und zum Austausch von Wissenschaftlern leisten sowie der interessierten Öffentlichkeit dienen.

Hierzu lädt das WIFU führende nationale und internationale Forscher aus dem Bereich der Familienunternehmensforschung ein, über ihre theoretischen Überlegungen und Forschungen zu berichten und die Bedeutung der hier generierten Ergebnisse für die Praxis aufzuzeigen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und unternehmerischer Relevanz“. Die Vorlesungsreihe will zeigen, dass zwischen Relevanz und Genauigkeit nicht zwangsläufig entschieden werden muss. Die Vorträge geben einen Einblick in die Bandbreite der Forschungsfragen, denen sich die Familienunternehmensforschung weltweit stellt.

Eine Auswahl bisheriger ReferentInnen:

- **Prof. Dr. Joseph H. Astrachan**, Cox Family Enterprise Center, Kennesaw, USA
- **Prof. Dr. Ethel Brundin**, Jönköping International Business School, Schweden
- **Prof. Dr. Alfredo De Massis**, Lancaster University Management School, Großbritannien
- **Prof. Dr. Hermut Kormann**, Zeppelin Universität, Friedrichshafen
- **Prof. Dr. Reginald A. Litz**, University of Manitoba, Kanada
- **Prof. Kavil Ramachandran**, Indian School of Business, Hyderabad, Indien
- **Prof. Dr. Thomas Zellweger**, Universität St. Gallen, Schweiz

Veranstaltungen am Wittener Institut für Familienunternehmen – Familienunternehmertum verstehen!

Veranstaltungen

Kooperationsveranstaltungen

Regelmäßig organisiert das WIFU in Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern weitere Formate für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Zu diesen Formaten zählen unter anderem der „Club der Familienunternehmer“, die Owners Foren sowie Unternehmerabende mit verschiedenen Praxispartnern.



Symposium für Unternehmensgeschichte

Das in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GuG) e.V. ins Leben gerufene Symposium widmet sich in regelmäßigen Abständen jeweils einer typischen Thematik in Bezug auf die historischen Gegebenheiten von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. In verschiedenen Modulen soll die Veranstaltung interessierten Mitgliedern aus Unternehmerfamilien und Familienunternehmen Denkanstöße für den Umgang mit dem jeweiligen Thema innerhalb ihrer eigenen Unternehmerfamilie geben. Dem Konzept der Wittener Familienunternehmerkongresse folgend, richtet sich die Veranstaltung ausschließlich an UnternehmerInnen bzw. Familienmitglieder. Somit entsteht ein besonders geschützter und privater Raum zum Austausch, ohne Irritation durch die Anwesenheit von z. B. BeraterInnen oder PressevertreterInnen.

Unternehmerabende mit Praxispartnern

In unregelmäßigen Abständen veranstaltet das WIFU in Kooperation mit verschiedenen Praxispartnern Unternehmerabende, die Familienunternehmern die Möglichkeit zum Austausch zu wichtigen Fragestellungen der Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen geben sollen. Die Gespräche finden jeweils in unterschiedlichen Städten und zu verschiedenen Themenschwerpunkten statt. In der Vergangenheit gab es beispielsweise eine Reihe von Unternehmergesprächen, die das WIFU zusammen mit der PricewaterhouseCoopers AG ausgerichtet hat. Zu den sogenannten „Unternehmergesprächen Nordwest“ wurden ausschließlich Familienunternehmer aus dieser Region eingeladen und diskutierten zu Themen wie Familienstrategie oder Gesellschafterkompetenz.

Gerne realisiert das WIFU solche Unternehmerabende auch mit Ihrem Unternehmen. Sprechen Sie uns an!

Owners Forum

Das Owners Forum ist eine internationale Plattform führender Familienunternehmen. Jährliche Foren in Europa, Indien, Lateinamerika und im Mittleren Osten bieten Eigentümer-Familien von großen internationalen Familienunternehmen den Rahmen für vertrauensvollen Austausch und strategische Kooperationen. Neben Themen rund um Familienunternehmertum werden globale Fragestellungen und der persönliche Austausch über konkrete internationale Kooperationsmöglichkeiten fokussiert. Das Owners Forum verfolgt eine strikte No-Media-Policy. Seit der Gründung 2008 kooperiert das Owners Forum eng mit dem WIFU und der Stiftung Familienunternehmen.

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage des Owners Forum unter: www.ownersforum.de



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU

MitarbeiterInnen



Dr. Bretschneider

Dr. Ulrich Bretschneider studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Marketing. Er promovierte an der Technischen Universität München zum Dr. rer. pol. im Themenbereich Wirtschaftsinformatik und wird seine Habilitation an der Universität Kassel voraussichtlich im WS 18/19 abschließen. Dr. Ulrich Bretschneider vertritt seit April 2018 den Lehrstuhl für „Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen“ am WIFU. Parallel dazu vertritt er derzeit auch den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik an der Universität Siegen. In seiner Forschung befasst er sich mit den Potenzialen der digitalen Transformation und den damit einhergehenden Chancen und Strategien der Neuausrichtung für Unternehmen.



Dr. Giovanna Campopiano

Dr. Giovanna Campopiano absolvierte ihren Bachelor- und Master-Abschluss in Industrial Engineering an der Universität von Bergamo. Nach ihrem Studium begann sie hier ihre Promotion im Bereich Technik-Ökonomie und -Management und verbrachte sechs Monate an der Jönköping International Business School. Im Anschluss an ihre Disputation durchlief sie ein Jahr als Post-Doc am Center for Young and Family Enterprise an der Universität von Bergamo. Seit Januar 2014 ist Dr. Giovanna Campopiano als wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFU tätig. Ihre Forschungsinteressen konzentrieren sich auf Managementthemen in Familienunternehmen, vor allem im Hinblick auf den Einfluss der Familie auf Unternehmensperformance, Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU

MitarbeiterInnen



Mahtab Delschad

Mahtab Delschad ist seit Februar 2018 als Sekretärin für die Lehrstühle Führung und Dynamik von Familienunternehmen sowie für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien tätig. Sie hat eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau absolviert. Zuletzt war sie als Assistentin der Geschäftsleitung der softScheck GmbH in Sankt Augustin tätig.

28



Dr. Maike Gerken

Dr. Maike Gerken absolvierte ihren Bachelor- und Masterabschluss in Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Maastricht, Niederlande. Nach ihrem Abschluss war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der School of Business and Economics an der Universität Maastricht tätig und promovierte 2016 zu dem Thema „How do employees learn at work? Understanding informal learning from others in different sectors“. Seit Oktober 2016 ist Dr. Maike Gerken als wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Management von Familienunternehmen von Prof. Dr. Marcel Hülsbeck tätig. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Personalentwicklung in Familienunternehmen, Informelles Lernen, Unternehmenskultur, Innovatives Arbeitsverhalten in Unternehmen.



Dr. Anne Katarina Heider

Dr. Anne Katarina Heider absolvierte ihren Bachelor- und Masterabschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Bergischen Universität in Wuppertal. Nach dem Masterabschluss war sie weiter als wissenschaftliche Hilfskraft an der Schumpeter School of Business and Economics beschäftigt und promovierte über das Thema „Unternehmenskultur und Innovationserfolg in Familienunternehmen“. Bevor sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Management von Familienunternehmen übernommen wurde, war Dr. Heider von Januar 2017 bis Januar 2018 Post-Doc Stipendiatin der WIFU-Stiftung. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung, Unternehmenskultur sowie Innovationen, insbesondere in Familienunternehmen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU

MitarbeiterInnen



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck studierte an der Universität Augsburg Betriebswirtschaftslehre sowie an der Fernuniversität Hagen Soziale Verhaltenswissenschaften und Philosophie. Seine Promotion und Habilitation absolvierte er an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg. Im Sommersemester 2012 und 2013 vertrat er den Lehrstuhl Arbeit, Personal & Organisation an der Universität Trier. Vor seiner wissenschaftlichen Karriere war er als selbstständiger Unternehmer und Berater in den Bereichen Strategie- und Organisationsentwicklung tätig. Seit 2013 ist Prof. Dr. Marcel Hülsbeck Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls Management von Familienunternehmen, seit 2017 zudem akademischer Direktor des WIFU. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Mitarbeiterauswahl, -bindung und -entwicklung, Corporate Governance, Executive Coaching, Entrepreneurship und regionale Ökonomie.



Svenja Kirch

Svenja Kirch hat ein Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen und anschließend ein Masterstudium mit dem Schwerpunkt „Innovation und Information/Marktorientierte Unternehmensführung“ an der Philipps-Universität Marburg absolviert. Seit April 2018 ist sie als Projektmanagerin Online-Marketing an der Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)-Stiftung für die Koordination und Umsetzung der Online-Marketing- sowie Social Media-Aktivitäten zuständig.



Prof. Rainer Kirhdörfer

Prof. Rainer Kirhdörfer ist Partner der Sozietät Hennerkes, Kirhdörfer und Lorz in Stuttgart sowie Vorstand der „Stiftung Familienunternehmen“. Innerhalb der Stiftung ist er Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats. Seit Oktober 2005 ist Prof. Rainer Kirhdörfer Honorarprofessor der Universität Witten/Herdecke. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen, war er von 1983 bis 1985 Assistent am Lehrstuhl von Professor Dr. Dr. h.c. Wernhard Möschel, ebenfalls an der Universität Tübingen. Prof. Rainer Kirhdörfer ist Mitglied in verschiedenen Beiräten und Aufsichtsräten deutscher Familienunternehmen. Seit vielen Jahren ist er als Honorarprofessor für den Lehrstuhl Recht der Familienunternehmen am WIFU tätig.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU

MitarbeiterInnen



Prof. Dr. Heiko Kleve

Prof. Dr. Heiko Kleve studierte Sozialarbeit und Sozialpädagogik an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin sowie Sozialwissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin. Die anschließende Promotion absolvierte er an der Freien Universität Berlin im Fach Soziologie. Von 2005 bis 2017 lehrte und forschte er als Professor für soziologische und sozialpsychologische Grundlagen Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Potsdam, wo er seit 2013 als Dekan auch den Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften verantwortete. Prof. Kleve ist seit 20 Jahren als Berater, Mediator, Coach und Supervisor für einzelne Personen, Gruppen, Teams und Unternehmen tätig sowie Autor zahlreicher Fachpublikationen. Seit Juli 2017 ist Prof. Kleve Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien. Forschungs- und Interessensschwerpunkte: Soziologische Systemtheorie der Unternehmerfamilie und des Familienunternehmens, Family Governance/Familienstrategie, Reflexion von und Umgang mit Komplexität, Theorie und Praxis angewandter Sozialwissenschaften.

30



Dr. Tobias Köllner

Nach dem Abschluss seines Magisterstudiums in den Fächern Politikwissenschaften, Soziologie und Ethnologie, war Dr. Tobias Köllner als Doktorand am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle tätig. Seine Dissertation zum Thema „Practising without Belonging: Entrepreneurship, Religion and Morality in Contemporary Russia“ verteidigte er im Jahr 2011 an der Universität Leipzig. Im Anschluss war er für verschiedene Forschungs- und Beratungsprojekte verantwortlich und als Lehrbeauftragter am Institut für Gesellschaftswissenschaften der Otto-von-Guericke Universität in Marburg tätig. Tobias Köllner wird die Forschung am WIFU hinsichtlich ostdeutscher und osteuropäischer Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien erweitern sowie um eine ethnologische Perspektive auf Unternehmerfamilien ergänzen. Seit August 2017 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien von Prof. Dr. Heiko Kleve.



Ann Sophie Löhde

Ann Sophie Löhde absolvierte ihren Doppelabschluss (Master of Science in Management und International MBA) an der WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar und an der University of San Diego. Ihre Schwerpunkte im Master waren Strategie, Innovation und Unternehmertum. Praktische Erfahrungen sammelte sie bei verschiedenen Praktika in den Bereichen Konsumgüter, Wertpapieranalyse sowie Strategieentwicklung im In- und Ausland. Seit Mai 2015 ist Ann Sophie Löhde als wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFU tätig, wo sie auch promoviert. Ihre Forschungsinteressen liegen hauptsächlich in den Themenfeldern Entrepreneurship, Family Governance und institutioneller Wandel.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU

MitarbeiterInnen



Sabrina Maier

Sabrina Maier hat an der Universität Witten/Herdecke ihre Ausbildung zur Bürokauffrau absolviert. Im Anschluss an ihre Berufsausbildung arbeitete sie von 2008 bis 2009 in der Geschäftsführung der Universität und am Institut für Corporate Governance. Seit Oktober 2009 ist sie als Assistentin des geschäftsführenden Vorstandes im Büro der WIFU-Stiftung tätig.



Monika Nadler

Monika Nadler ist seit Oktober 2017 Publikationskoordinatorin am Wittener Institut für Familienunternehmen. Sie entwickelt die Publikationsarchitektur des Instituts, konzipiert Veröffentlichungen und verantwortet den Workflow der Produktion. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Forschungsarbeit des Instituts in die Praxis und Lebenswelt von Familienunternehmen. Ihr Berufsweg führte sie von der klassischen Redaktionsarbeit über Autorentätigkeit und Fachbuchlektorat in verschiedene Führungspositionen im Corporate Publishing und in der Unternehmenskommunikation. Zuletzt absolvierte sie eine Ausbildung zur EU-Fundraiserin/EU-Projektmanagerin.



Dr. phil. habil. Aglaja Przyborski

Aglaja Przyborski ist Diplom-Psychologin und leitet das WIFU-Projekt „Transgenerationales Vermögensmanagement in Familienunternehmen“. Ihre wissenschaftliche Laufbahn begann sie in Berlin als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich für Qualitative Bildungsforschung. Mit einer Stelle als Universitätsassistentin wechselte sie an das Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, wo sie 2004 im Fach Psychologie promovierte. Eine Assistenz-Professur führte sie in der Folge an des Department für Psychologie der Sigmund Freud Privatuniversität. Sie habilitierte sich 2016 im Fach Kulturwissenschaften an der Universität Leipzig. Aglaja Przyborski ist eingetragene Psychotherapeutin sowie Psychotherapieausbilderin.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU

MitarbeiterInnen



Claudia Reusse

Claudia Reusse studierte Betriebswirtschaftslehre im Rahmen eines Abendstudiums an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie München e.V. Neben Tätigkeiten bei Arbeitgeberverbänden war sie zuletzt als Eventmanagerin in einer verbandsnahen Agentur in München tätig. Seit 2017 ist Claudia Reusse Projektmanagerin bei der Wittener Institut für Familienunternehmen-Stiftung und verantwortlich für praxisnahe Veranstaltungen, Projekte im Bereich CRM sowie Prozessmapping der WIFU-Stiftung.

32



Prof. Dr. Tom A. Rösen

Prof. Dr. Tom A. Rösen war nach dem Abschluss seines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums an der Universität Witten/Herdecke mehrere Jahre für die Inhouse-Beratung eines großen internationalen Industriekonzerns sowie für Restrukturierungs- und Sanierungsberatungen tätig. Seit 2008 ist Prof. Dr. Tom A. Rösen geschäftsführender Direktor des Wittener Institutes für Familienunternehmen (WIFU). Gleichzeitig leitet er die gemeinnützige WIFU-Stiftung als geschäftsführender Vorstand. Für seine herausragenden Leistungen in Forschung und Lehre an der Universität Witten/Herdecke wurde ihm 2015 eine Honorarprofessur verliehen. Forschungs- und Interessensschwerpunkte: Konflikt- und Krisendynamiken, strukturelles Risiko von Familienunternehmen, Mentale Modelle in Unternehmerfamilien, Familienstrategien und deren generationsübergreifende Evolution, Nachfolgeprozesse.



Prof. Dr. Arist von Schlippe

Prof. Dr. Arist von Schlippe ist Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Familientherapeut sowie Familienpsychologe. Er promovierte an der Universität Osnabrück und habilitierte sich dort im Fach Psychotherapie und Klinische Psychologie. Seine berufliche Laufbahn begann mit einer fünfjährigen Stationsleitungstätigkeit in zwei kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken. 1981 wechselte er an die Universität Osnabrück, wo er bis 2005 im Fach „Psychotherapie und Klinische Psychologie“ lehrte und forschte. 2005 wurde er auf den WIFU-Lehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen berufen. Forschungs- und Interessensschwerpunkte: Family Governance, Unternehmensnachfolge, Geschichten im Familienunternehmen („Power of Stories“), Wertevermittlung und Unternehmenskultur, Konfliktmanagement, Generationenübergreifendes Unternehmertum, Systemisches Elterncoaching.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU

MitarbeiterInnen



Leonie Schneider

Leonie Schneider studierte Kommunikationswissenschaften an der Universität Essen und Medienökonomie an der Rheinischen Fachhochschule Köln. Ihren Abschluss erlangte sie 2006 mit einer Diplomarbeit zum Thema „Interne Kommunikation in der Neuproduktplanung“. Neben Anstellungen als Produkt- und Projektmanagerin in Agenturen und Medienhäusern war sie auch als Geschäftsführerin eines Weiterbildungsinstitutes und als Senior Beraterin in einer Unternehmensberatung tätig. Seit 2013 ist Leonie Schneider Stiftungsmanagerin der Wittener Institut für Familienunternehmen-Stiftung und verantwortlich für praxisnahe Veranstaltungen sowie für die kontinuierliche Betreuung der Freunde und Förderer der WIFU-Stiftung.



PD. Dr. Christoph Schreiber

PD Dr. Christoph Schreiber studierte von 2000 bis 2005 Rechtswissenschaft an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Nach dem Ersten Juristischen Staatsexamen war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Institut für Wirtschafts- und Steuerrecht tätig und wurde im Jahr 2007 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster promoviert. Das Zweite Juristische Staatsexamen absolvierte Dr. Schreiber im Jahr 2009 in Hamburg und setzte seine Forschung am Institut für Wirtschafts- und Steuerrecht in Kiel fort. Seit 2014 ist er Akademischer Rat am Lehrstuhl für Steuerrecht der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Habilitation erfolgte im Februar 2017 (venia legendi: Bürgerliches Recht, Steuerrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Zivilprozessrecht). Seit dem 1. Oktober 2017 vertritt Dr. Schreiber den Lehrstuhl für Recht der Familienunternehmen am WIFU.



Nicole Vöpel

Nicole Vöpel studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt an der TU Dortmund mit den Hauptfächern Unternehmensführung und Marketing. Dieses schloss sie im Jahr 2006 mit einer praxisorientierten Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit ThyssenKrupp zum Thema Nachhaltigkeitskommunikation ab. Neben Anstellungen als Marketing- und Kommunikationsfachfrau in großen deutschen Industrie- und Beratungsunternehmen war Nicole Vöpel auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektmanagerin an den Universitäten Essen-Duisburg und Dortmund tätig. Seit 2012 ist sie als Institutskoordinatorin verantwortlich für alle Belange rund um das Marketing- und Kommunikationsmanagement des WIFU. Zudem unterstützt sie die Erstellung praxisnaher Studien und Publikationen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU

MitarbeiterInnen



Prof. Dr. Rudolf Wimmer

Prof. Dr. Rudolf Wimmer studierte Rechts- und Staatswissenschaften, Politikwissenschaft sowie Philosophie an der Universität Wien. Seine Habilitation erlangte er im Bereich der Gruppendynamik und Organisationsberatung an der Universität Klagenfurt. Seit 1988 ist er geschäftsführender Gesellschafter der osb international Consulting AG in Wien. Prof. Dr. Rudolf Wimmer ist Gründungsprofessor des WIFU und war von 1999 bis 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Führung und Dynamik von Familienunternehmen. Heute ist er neben seiner Tätigkeit als außerplanmäßiger Professor am WIFU Vizepräsident der Universität Witten/Herdecke. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Zukunftsfähigkeit von Unternehmen, Strategieentwicklung, Organisationsentwicklung und -strukturen, Führungsstrukturen, Personalentwicklung, Corporate Governance.

34



Sandra Wiegard

Sandra Wiegard ist seit Februar 2018 als Sekretärin am Lehrstuhl für Management von Familienunternehmen sowie für das Institutsmanagement tätig. Sie hat eine Ausbildung zur Hotelfachfrau mit anschließendem Studium zum Hotelbetriebswirt an der WIHOGA Dortmund absolviert. Danach war Sie in verschiedenen Positionen in der Hotellerie und als Assistentin der Geschäftsführung bei Unternehmensberatungen tätig. Von 2008 bis Ende 2017 war sie als Assistentin der Geschäftsführung bei der Voyage Hotel Betriebs-GmbH in Hamm beschäftigt.



Karen Wittmers

Karen Wittmers gehört seit Juli 2017 zum WIFU-Team. Sie betreut als Sekretärin den Lehrstuhl Recht der Familienunternehmen (PD Dr. Christoph Schreiber). Außerdem kümmert sie sich um sämtliche Gastprofessoren des WIFU. Karen Wittmers hat eine Ausbildung als Bürokauffrau bei der Mannesmann Demag Fördertechnik absolviert. Nachdem sie zehn Jahre in England verbrachte, wo sie in verschiedenen Unternehmen als Assistentin der Geschäftsführung tätig war, kehrte sie im Jahr 2000 nach Deutschland zurück. Es folgten Tätigkeiten als Management Assistentin und Fremdsprachenkorrespondentin, unter anderem für die EXPO 2000 in Hannover und den weltweit operierenden Großkonzern Johnson Controls. Bevor sie sich entschloss an das WIFU nach Witten zu wechseln, war sie als Sekretärin bei der Taros Chemicals GmbH & Co. KG in Dortmund tätig.

Gast- und Honorarprofessoren des WIFU

Gastprofessoren



Prof. Dr. Joseph H. Astrachan

Prof. Dr. Joseph H. Astrachan ist Professor für Management und Entrepreneurship am Wells Fargo Eminent Scholar Chair of Family Business sowie Geschäftsführender Direktor des Cox Family Enterprise Center am Coles College of Business der Kennesaw State University in Georgia (USA). Von 1995 bis 2008 war er Herausgeber des Journals of Family Business Strategy. Prof. Dr. Joseph H. Astrachan hat über 30 Jahre Erfahrung in der Forschung und Zusammenarbeit mit Familienunternehmen. Er ist Mitglied in zahlreichen Aufsichtsräten familiengeführter Unternehmen. Seine Abschlüsse erlangte er an der renommierten Yale University. Seit April 2013 ist er ständiger Gastprofessor am WIFU.



Prof. Dr. Ethel Brundin

Prof. Dr. Ethel Brundin ist Professorin am Department für Entrepreneurship, Strategy, Organization and Leadership (ESOL) sowie am Center for Family Enterprise and Ownership (CeFEO) der Jönköping International Business School in Schweden. Zusammen mit den Wissenschaftlern des WIFU ist sie Mitglied des europäischen Teams im globalen STEP-Projekt (Successful Transgenerational Entrepreneurship Practice). Neben ihrer Tätigkeit als Gastprofessorin für das WIFU, die sie seit April 2012 innehat, ist sie ebenfalls Gastprofessorin an der University of the Western Cape in Südafrika.



Prof. Dr. Hermann Frank

Prof. Dr. Hermann Frank ist Vorstand des Forschungsinstituts für Familienunternehmen und stellvertretender Vorstand am Institut für KMU-Management der Wirtschaftsuniversität Wien. Nach seiner Habilitation erhielt er einen Ruf für den Entrepreneurship-Lehrstuhl der Universität Dortmund und war als Gastprofessor unter anderem in Schweden und Italien tätig. Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeiten unterstützt er einen intensiven Erfahrungsaustausch mit Praktikern, insbesondere mit führenden österreichischen Familienunternehmen. Er ist Beiratsmitglied der Fachzeitschriften „Entrepreneurship and Regional Development“ und „Journal of Small Business and Enterprise Development“. Als Gastprofessor ist er am WIFU seit April 2012 tätig.

Gast- und Honorarprofessoren des WIFU

Gastprofessoren



Prof. Dr. Alberto Gimeno Sandig

Prof. Dr. Alberto Gimeno Sandig ist Associate Professor an der ESADE Business School Barcelona sowie Direktor des Senior Executive Program (SEP) und des Advanced Program in Family Business in der ESADE-Executive Education. Er ist Mitglied der Expertengruppe für Familienunternehmen in der Europäischen Kommission, Mitglied im „Body of Knowledge Committee“ des Family Firm Institute, Senior Partner von Family Business Knowledge (FBK) und Vorstand der Spanischen Vereinigung der Family Business Consultants. Prof. Dr. Alberto Gimeno Sandig ist seit März 2009 ständiger Gastprofessor am WIFU.

36



Prof. Dr. Andreas Hack

Prof. Dr. Andreas Hack ist Mitdirektor des Instituts für Organisation und Personal (IOP) an der Universität Bern. Er hat an der Universität Regensburg und der Copenhagen Business School studiert. Er promovierte an der WHU – Otto Beisheim School of Management und habilitierte an der TU Dortmund. Bis 2012 war Prof. Dr. Andreas Hack Inhaber des Lehrstuhls für Familienunternehmen und Leiter des INTES Instituts an der WHU. Seit vielen Jahren arbeitet er an der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Psychologie. Dabei stehen Themen wie Gerechtigkeit, Motivation, Emotionen, interpersonale Beziehung und deren Auswirkungen auf ökonomisches Handeln im Mittelpunkt. Seit Juli 2012 ist er als ständiger Gastprofessor am WIFU tätig.



Prof. Dr. Dr. h.c. Brun-Hagen Hennerkes

Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes ist Seniorpartner der Sozietät Hennerkes, Kirchdörfer und Lorz in Stuttgart sowie Gründer der „Stiftung Familienunternehmen“. Von 2008 bis 2011 hatte er die Vertretung des Lehrstuhls für Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen des WIFU inne. Seitdem ist er als Gastprofessor am WIFU tätig. Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes ist promovierter Volljurist. Er studierte von 1960 bis 1964 zunächst alte Sprachen und anschließend Rechtswissenschaften an den Universitäten Saarbrücken, Freiburg und Hamburg. 1966 promovierte er mit einem staatsrechtlichen Thema. Bereits 1987 wurde er zum Honorarprofessor an der Universität Stuttgart für die Bereiche Wirtschafts- und Unternehmenssteuerrecht berufen.

Gast- und Honorarprofessoren des WIFU

Gastprofessoren



Prof. Dr. Knut Werner Lange

Prof. Dr. Knut Werner Lange ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Prodekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth. Er ist Gründer der beiden Forschungsstellen Energierecht (FER) und Familienunternehmen (FoFamU). Sein Studium der Rechtswissenschaften hat er an der Universität Konstanz absolviert, wo er auch seine Promotion und seine Habilitation abschloss. Prof. Dr. Knut Werner Lange ist Mitbegründer des WIFU und hatte acht Jahre lang den WIFU-Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen inne. Seit April 2013 ist er Gastprofessor im Bereich der Rechtswissenschaften am WIFU.



Prof. Dr. Alessandro Minichilli

Prof. Dr. Alessandro Minichilli ist außerordentlicher Professor im Department für Management und Technologie sowie Mitglied des Alberto Falck Lehrstuhls für Strategisches Management in Familienunternehmen an der Bocconi Universität in Italien. Seine Forschung konzentriert sich auf familienkontrollierte Unternehmen, mit einem Fokus auf die Schnittstelle Corporate Governance, Top Management Teams und Familienunternehmen. Seine Forschungsergebnisse erscheinen in führenden internationalen Zeitschriften. Er war unter anderem Gastdozent an der Birmingham Business School, der Norwegian School of Management, der Wharton Business School sowie der IESE Business School in Madrid. Seit August 2013 ist er Gastprofessor am WIFU.



Prof. Dr. Kavil Ramachandran

Prof. Dr. Kavil Ramachandran ist Inhaber des Thomas Schmidheiny Lehrstuhls für Familienunternehmen und Vermögensmanagement an der Indian School of Business Hyderabad in Indien. Nach seiner Promotion 1986 an der Cranfield University in England habilitierte er am Indian Institute of Management in Ahmedabad. Dort lehrte er bis 2001, bis er seine jetzige Professur an der ISB in Hyderabad antrat. Seit April 2012 ist Prof. Dr. Kavil Ramachandran Gastprofessor am WIFU. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Professionalisierung, Governance, Ressourcenbildung und Wettbewerbsstrategien von Familienunternehmen.

Gast- und Honorarprofessoren des WIFU

Gastprofessoren



Prof. Dr. Kay Windthorst

Prof. Dr. Kay Windthorst ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik an der Universität Bayreuth. Neben seiner Tätigkeit in Forschung und Lehre ist er Studiendekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, geschäftsführender Direktor der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsstelle für Familienunternehmen sowie Leiter der wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung für Juristen. Prof. Dr. Kay Windthorst studierte Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Promotion absolvierte er 1997, seine Habilitation 2008. Als ständiger Gastprofessor ist er am WIFU seit April 2013 tätig.



Prof. Dr. Thomas Zellweger

Prof. Dr. Thomas Zellweger ist Mitbegründer und Direktor des Center for Family Business sowie Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Familienunternehmen an der Universität St. Gallen. Er hat an der Universität St. Gallen und an der Université Catholique de Louvain in Belgien studiert. Nach dem Studium war er zwei Jahre im Investment Banking in Belgien tätig. Prof. Dr. Thomas Zellweger ist Mitherausgeber des Journals of Family Business Strategy sowie Mitglied des Editorial Board der Family Business Review. Seit April 2012 unterstützt er das WIFU als ständiger Gastprofessor.

Lehrbeauftragte und Research Fellows des WIFU

Lehrbeauftragte



Olaf Gillert

Olaf Gillert ist Partner der internationalen Wirtschaftskanzlei Taylor Wessing. Er ist spezialisiert auf die Beratung und Prozessführung auf dem Gebiet der nicht-technischen Schutzrechte. Olaf Gillert betreut insbesondere Unternehmen aus den Bereichen der Lifestyle-, Konsumartikel- und Automobilindustrie. Er studierte an den Universitäten in Bochum und Genf. Nach dem Abschluss seines Masterstudiums an der University of Houston arbeitete er auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes für eine dortige Kanzlei. Für das WIFU ist er als Lehrbeauftragter am Forschungs- und Lehrbereich „Recht der Familienunternehmen“ seit Oktober 2014 tätig.



Torsten Groth

Torsten Groth ist seit Oktober 2006 Senior Research Fellow am WIFU-Lehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen. Er studierte Sozialwissenschaften an der Universität Oldenburg mit dem Schwerpunkt Organisation und Beratung. Vor seiner Zeit als Research Fellow war er von 2002 bis 2006 als wissenschaftlicher Mitarbeiter maßgeblich am Aufbau des WIFU beteiligt. Torsten Groth ist seit vielen Jahren in der Beratung von Familienunternehmen sowie in der Gesellschafterqualifizierung tätig. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Langlebigkeit von Familienunternehmen, Nachfolgemangement, Führung und Organisation schnell wachsender Familienunternehmen, Familienverfassung und Familiencharta.



Dr. Rainer Kögel

Dr. Rainer Kögel ist Partner der Sozietät Hennerkes, Kirhdörfer & Lorz in Stuttgart. Nach seinem Studium der Rechts- und Politikwissenschaften an der Universität Tübingen und der Georgetown University in Washington D. C. war er zunächst als Assistent am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. h.c. Wernhard Möschel an der Universität Tübingen tätig. Nachdem er seinen juristischen Vorbereitungsdienst in Tübingen und New York absolvierte, erlangte er 1996 seine Promotion. Seit Oktober 2010 ist Dr. Rainer Kögel Lehrbeauftragter am Forschungs- und Lehrbereich „Recht der Familienunternehmen“ des WIFU.

Lehrbeauftragte und Research Fellows des WIFU

Lehrbeauftragte



Oliver Melches

Oliver Melches ist bei Pictet & Cie in Frankfurt am Main im Bereich Wealth Management tätig. Dort berät er insbesondere besonders vermögende Kunden im Hinblick auf steuerliche und aufsichtsrechtliche Aspekte. Er studierte Wirtschaftsrecht an der FOM Hochschule für Ökonomie & Management in Essen und absolvierte seinen M.A. an der Frankfurt School of Finance and Management. Oliver Melches war lange Jahre bei der Deutschen Bank im Bereich Wealth Managements, zuletzt im Financial Engineering, tätig. Seit Oktober 2011 ist er als Lehrbeauftragter am WIFU-Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum tätig.

40



Dr. Markus Plate

Dr. Markus Plate ist Assistant Professor an der Jönköping International Business School in Schweden. Er absolvierte sein Studium der Psychologie an den Universitäten Marburg und Osnabrück. Neben dem Studium beschäftigte er sich mit der Organisation und Durchführung von Seminaren zu den Themen Kommunikation, persönliche Veränderung, System- und Erkenntnistheorie. Nach langjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Führung und Dynamik von Prof. Dr. Arist von Schlippe ist Dr. Markus Plate seit April 2015 als Lehrbeauftragter für das WIFU tätig. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Entrepreneurship, Mehr-Generationen-Familienunternehmen, Family Governance, Organisations-, Erkenntnis- und Systemtheorie.



Andreas Steinhübel

Andreas Steinhübel ist Inhaber der Steinhübel Coaching GmbH. Er studierte Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Klinische Psychologie an der Universität Osnabrück. Außerdem absolvierte er Ausbildungen unter anderem zum Systemischen Organisationsberater sowie in den Bereichen Systemisches Coaching und Persönlichkeitsdiagnostik. Im Deutschen Bundesverband Coaching engagiert sich Achim Siller als Leiter der Regionalgruppe Nord-West und als Senior-Coach. Am WIFU ist er seit Oktober 2014 Lehrbeauftragter am Lehrstuhl Führung und Dynamik von Familienunternehmen.

Lehrbeauftragte und Research Fellows des WIFU

Lehrbeauftragte



Regine Töpfer

Regine Töpfer ist als Executive Coach, Fachbuchautorin, Kommunikations- und Mentaltrainerin freiberuflich für Wirtschaft und Industrie, für Kliniken, Forschungsinstitute und Berufsverbände tätig. Am WIFU betreut sie als Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen das Fach „Soziale Kompetenz“ mit dem Schwerpunkt „Systemische Interventionen und Leadership Skills“ seit Januar 2014. Sie ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) sowie des Deutschen Verbands für Neuro-Linguistisches Programmieren (DVNLP).



Stipendiaten der WIFU-Stiftung

Stipendiaten



Sönke Bock

Sönke Bock studierte von 2009 bis 2014 Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung an der Universität Bayreuth. Als Schwerpunkt wählte er Unternehmens- und Steuerrecht. Während seines Studiums durchlief er eine Reihe von Praktika bei renommierten Anwaltskanzleien. Für die Dauer seines Studiums an der Universität Bayreuth bekam Sönke Bock ein Stipendium im Rahmen des Max Weber-Programms des Freistaates Bayern der Studienstiftung des deutschen Volkes verliehen. Seit März 2015 ist er Stipendiat der WIFU-Stiftung und forscht zum Thema „Gesellschaftsrechtliche Ansätze zur Auflösung von Pattsituationen in der Gesellschafterversammlung“.

42



Sina Bohnen

Nach einem Bachelorstudium in „Business Communication“ an der International School of Management (ISM) absolvierte Sina Bohnen das Masterstudium „Kultur & Wirtschaft“ mit Schwerpunkt Geschichte an der Universität Mannheim und der National Taiwan University in Taipeh (Taiwan). Schon während ihrer Masterarbeit widmete sie sich der Unternehmensgeschichte des einstigen Familienunternehmens Hugo Boss. Im Anschluss daran folgten eine Tätigkeit in der Geschäftsstelle der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG) und ein Projekt für die historische Eugen-Gutmann-Gesellschaft der Commerzbank AG. Im Rahmen ihres Forschungsprojektes am WIFU wird sich Sina Bohnen mit der historischen Rolle der Frauen in Familienunternehmen und ihren Handlungsspielräumen im 19. und 20. Jahrhundert befassen.



Julian Grunewald

Julian Grunewald hat sein Studium an der Universität zu Köln und der Eastern Illinois University absolviert und Abschlüsse als Diplom-Kaufmann sowie Master of Business Administration erworben. Während des Studiums konnte er Erfahrungen mit der Gründung eines Unternehmens im IT-Bereich sammeln, welches er bis Anfang 2015 als Gesellschafter begleitete. Im Anschluss an sein Studium arbeitete er bei der PricewaterhouseCoopers AG wo er mittelständische Unternehmen bei Restrukturierungen sowie Transaktionen beriet. Seit Mai 2016 ist Julian Grunewald Stipendiat der WIFU-Stiftung und befasst sich mit Stakeholderkrisen in Familienunternehmen. Seine Arbeit wird von der Struktur Management Partner GmbH finanziell unterstützt.

Stipendiaten der WIFU-Stiftung

Stipendiaten



Dr. Thomas Urban

Dr. Thomas Urban studierte Geschichte, Anglistik und Öffentliches Recht an der Ruhr-Universität in Bochum. Nach seiner Promotion in der Neueren Geschichte im Jahr 2005 setzte er sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter an wirtschafts- und unternehmensgeschichtlichen Lehrstühlen der Universitäten Bochum, Bonn und Köln intensiv mit dem Themenschwerpunkt Familienunternehmen auseinander. Von ihm untersuchte Familienunternehmen sind unter anderem Haniel, Tengelmann sowie ThyssenKrupp. Als Stipendiat der WIFU-Stiftung forscht er seit Januar 2016 zu den Themen „Krisenstrategien“ (zugleich geplantes Habilitationsthema), „Töchter“ und „soziales Engagement“ von Familienunternehmen aus historischer Perspektive.



Publikationen des WIFU

Publikationen

Die Professoren und Mitarbeiter des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) veröffentlichen ihre Forschungsergebnisse regelmäßig in Form von Büchern, Artikeln in nationalen wie internationalen Fachzeitschriften sowie Beiträgen in praxisnahen Magazinen. Eine Übersicht aller WIFU-Publikationen finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage unter www.wifu.de/forschung.

Neben den oben genannten Publikationen, gibt das WIFU eine Reihe an eigenen Schriften und Texten heraus, die in Eigenregie entstehen. Hierzu gehören die WIFU-Schriftenreihe, die WIFU-Working/Practice Paper Serie sowie die WIFU-Praxisleitfäden.

sondern auch praxisnah und -relevant aufbereitet werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass unsere Forschungsergebnisse auch bei denjenigen ankommen, für die Sie bestimmt sind, nämlich bei den Familienunternehmen und Unternehmerfamilien selbst.

Die Themen der WIFU-Schriftenreihe sind so vielfältig wie Familienunternehmen selbst. In den vergangenen Jahren sind Bücher unter anderem zu den folgenden Themenschwerpunkten erschienen: Internationalisierung, Krisen und Konflikte, Beiräte, Private Equity, Corporate Governance, E-Commerce u. v. m.

Die WIFU-Schriftenreihe erscheint im Verlag V&R unipress. Eine stets aktuelle Liste aller Bände finden Sie auf unserer Homepage unter www.wifu.de.

44

WIFU-Schriftenreihe

Das WIFU beschäftigt sich seit über fünfzehn Jahren mit den Besonderheiten von Familienunternehmen und hat hierzu bereits zahllose Bücher, Artikel und Beiträge veröffentlicht. Da diese Unternehmensform ebenso spannend wie komplex ist, nimmt der Umfang der hierzu veröffentlichten Literatur immer stärker zu. Die seit dem Jahr 2009 erscheinende WIFU-Schriftenreihe ermöglicht es, einzelne Themenkomplexe in dem erforderlichen und angemessenen Umfang zu veröffentlichen. Dabei ist es dem WIFU besonders wichtig, dass die aufgegriffenen Themen nicht nur umfassend,



WIFU-Working/Practice Papers

Die WIFU-Working/Practice Paper Serie enthält sowohl wissenschaftliche als auch praxisnahe Diskussionspapiere unserer Wissenschaftler zu unterschiedlichen familienunternehmensspezifischen Fragestellungen, die das WIFU im Eigenverlag veröffentlicht. Sie basieren in der Regel auf quantitativen oder qualitativen Erhebungen. Im Gegensatz zu Aufsätzen in Fachjournalen sind die Beiträge nicht in Zeitschriften oder Büchern erschienen, sondern werden als projekteigene Veröffentlichungen in Eigenregie verbreitet. Die WIFU-Working/Practice Paper werden in deutscher oder englischer Sprache veröffentlicht und beruhen auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen unserer nationalen wie internationalen Forscher. Die ISSN der WIFU-Working/Practice Paper Serie lautet: ISSN 2191-1029.

Bisher sind Paper unter anderem zu den folgenden Themenschwerpunkten verfügbar: Nachfolge, Frauen in Familienunternehmen, paradoxes Management, Erfolgsmuster, Mittelstand, Managementstrukturen, Attraktivität von Familienunternehmen als Arbeitgeber, Gesellschafterkompetenz u. v. m.

Alle Beiträge der Reihe stehen Ihnen auf der WIFU-Homepage als kostenloser Download zur Verfügung. Gerne lassen wir Ihnen auch ein Printexemplar zukommen.

Publikationen des WIFU

Publikationen

WIFU-Praxisleitfäden

Das WIFU gibt zu aktuellen Fragestellungen über Familienunternehmen in unregelmäßigen Abständen kompakte Broschüren heraus, die sogenannten „WIFU-Praxisleitfäden“. Die WIFU-Praxisleitfäden behandeln jeweils ein zentrales Thema zur Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen und richten sich hauptsächlich an Mitglieder aus Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien. Aber auch Interessierte zum Thema Familienunternehmen finden hier einen kompakten Einstieg in das jeweilige Thema und können sich über weiterführende Literatur informieren. In der Regel werden die Praxisleitfäden zusammen mit einem Praxispartner, wie Kanzleien, Banken oder Beratungshäuser, veröffentlicht. Sollten Sie einen Themenvorschlag für einen Praxisleitfaden oder Interesse an einer solchen Kooperation haben, sprechen Sie uns gerne an.

In der Vergangenheit sind bereits Praxisleitfäden unter anderem zu den folgenden Themen erschienen: Die Europäische Aktiengesellschaft, Human Resource Management, Nachfolge, Private Equity, Erbschaftssteuer,

Interim Management, Besteuerung, Familienfremde Führungskräfte, Finanzierung, Beiräte u. v. m.

Alle Praxisleitfäden stehen Ihnen auf der WIFU-Homepage als kostenloser Download zur Verfügung. Gerne lassen wir Ihnen auch ein Printexemplar zukommen.

Ihre Ansprechpartnerin
Nicole Vöpel
 Tel.: +49 2302 926-506
 E-Mail: nicole.voepel@uni-wh.de



Ihre Ansprechpartner

Kontakt



Kooperationen und Förderung
Prof. Dr. Tom A. Rösen
Tel.: +49 2302 926-519
E-Mail: tom.ruesen@uni-wh.de



Forschung und Lehre
Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Tel.: +49 2302 926-513
E-Mail: marcel.huelsbeck@uni-wh.de



Veranstaltungsmanagement
Leonie Schneider
Tel.: +49 2302 926-565
E-Mail: leonie.schneider@wifu-stiftung.de



Marketing, Kommunikation und Presse
Nicole Vöpel
Tel.: +49 2302 926-506
E-Mail: nicole.voepel@uni-wh.de






WIFU-Sekretariat
Sandra Wiegard
Tel.: +49 2302 926-513
E-Mail: wifu@uni-wh.de



Büro WIFU-Stiftung
Sabrina Maier
Tel.: +49 2302 926-510
E-Mail: sabrina.maier@uni-wh.de

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Familienunternehmen, die das WIFU im Rahmen einer Trägerschaft unterstützen. Vor allem durch das persönliche, aber auch finanzielle und inhaltliche Engagement der Unternehmerpersönlichkeiten und -familien wird die Institutsarbeit des WIFU überhaupt erst möglich und maßgeblich geprägt.

 ACEG Beteiligungsgesellschaft mbH ACEG Beteiligungsgesellschaft mbH	 Dr. Ausbüttel Familienunternehmen seit 1884 Dr. Ausbüttel & Co. GmbH	 HGDF Familienunternehmen. Wir sind die norddeutsche Familienholding. HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG	 Marquardt Marquardt GmbH	 Silhouette INTERNATIONAL Silhouette International Schmie AG
 ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG	 DR. KURT WOLFF DR. KURT WOLFF GMBH & CO. KG	 HORSCH Landmaschinen aus Leidenschaft HORSCH Maschinen GmbH	 Jägermeister Mast-Jägermeister SE	 STD Partners STD Partners
 APOGEPHA Ihr Partner in der Urologie APOGEPHA Arzneimittel GmbH	 ela[container] ELA CONTAINER GmbH	 J-D-NEUHAUS engineering for everyone J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG	 MC BE SURE. BUILD SURE. MC-BAUCHEMIE MÜLLER GmbH & Co. KG	 Stiftung Familienunternehmen Stiftung Familienunternehmen
 BÄRLOCHER we add character to plastics Baerlocher GmbH	 MERCK E. Merck KG	 TÖNSMEIER Entsorgungssysteme Karl Tönsmeier Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG	 MELEGHY International Meleghy & Cie. Automotive GmbH	 STORCH-CIRET GROUP PAINTING TOOL SYSTEMS Storch-Ciret Holding GmbH
 BENSELER Oberfläche ist vielschichtig BENSELER Holding GmbH & Co. KG	 EQUA Verantwortung für Familienunternehmen Gemeinnützige Stiftung Equa-Stiftung	 WÖRWAG Farbe. Beschichtung. Kompetenz. Karl Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG	 Murtfeldt Kunststoffe Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG	 SÜDVERS SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG
 Bergische Achsen Kommanditgesellschaft	 ERFURT Erfurt & Sohn KG	 Kienbaum ^K Kienbaum Consultants International GmbH	 nobilia Nobilia-Werke J. Sticking GmbH & Co. KG	 THGROUP Transporter Industry International Group Transporter Industry International GmbH
 BEUMER BEUMER Group GmbH & Co. KG	 HANIEL Franz Haniel & Cie. GmbH	 KIRCHHOFF AUTOMOTIVE Kirchhoff Automotive GmbH	 nolte Nolte SE	 TriPos GmbH TriPos GmbH
 BJB BJB GmbH & Co. KG	 FREUDENBERG INNOVATING TOGETHER Freudenberg SE	 KLETT GRUPPE Klett-Gruppe	 PICTET Pictet & Cie Group SCA	 Utz Familienholding AG Utz Familienholding AG
 BLEISTAHL Bleistahl Produktions-GmbH & Co. KG	 Gebr. Heinemann Gebr. Heinemann	 KÖTTER Services KÖTTER GmbH & Co. KG Verwaltungsdienstleistungen	 progroup Progroup AG	 VORWERK Vorwerk & Co. KG
 METZLER B. Metzler seel. Sohn & Co. B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	 GIRA GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG	 kohl-Gruppe Kohlpharma GmbH	 RAPS Raps GmbH & CO. KG	 wepa WEPA Papierfabrik
 COMLINE Comline AG	 GRILLO Grillo-Gruppe	 KRALLMANN Krallmann AG	 RECARO RECARO Holding GmbH	 WESLING Quality of Life WESLING Holding GmbH & Co. KG
 deugro deugro (Deutschland) Projekt GmbH	 GRÜNTHAL Grünenthal GmbH	 KROHNE Krohne Messtechnik GmbH	 RETHMANN Rethmann AG & Co. KG	 Westfalen AG Westfalen AG
 handtmann Die Handtmann Gruppe	 Reifenhäuser Hans Reifenhäuser Holding GmbH & Co. KG	 KUCHENMEISTER Kuchenmeister GmbH	 SCHMETZ Schmetz Capital Management GmbH	 Werhahn KG Wilh. Werhahn KG
 Dietrich Borggreve Zwieback & Keksfabrik KG	 HANSA-FLEX STIFTUNG HANSA-FLEX Stiftung	 KOSTAL Leopold Kostal GmbH & Co. KG	 Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH	 WREDE Wrede Industrieholding GmbH & Co. KG
 Dr. Oetker Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG	 hasenkamp HASENKAMP Holding GmbH	 MALZERS BACKSTUBE Malzer's Backstube GmbH & Co. KG	 siku Sieper Lüdenscheid GmbH & Co. KG	

